Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission

Herausgeber: Inländische Mission

Band: 86 (1949)

Rubrik: Bistum Chur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bistum Chur

I. KANTON ZÜRICH

Adliswil

Pfarrer: Dr. Alphons Reichlin; Vikar: Eugen Häringer
Rellstenstrasse 4; Telefon 91 63 01 Postscheck VIII 4563

Katholiken: Zirka 1500.

Taufen 39; Beerdigungen 17; Ehen 10, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 154.

Mit vollem Dank an Gottes gnädigen Beistand dürfen wir auf das verflossene Jahr zurückblicken. Manche Besorgnis, die zu Beginn des neuen Jahres unsere Pfarrei überschattete, hat sich glücklicherweise nicht erfüllt, dagegen wurde manche stille Erwartung weit übertroffen. Im Herbst konnte auch die Vikarstelle, die bereits einmal von 1912–1914 bestanden hatte, wieder neu errichtet werden. Dafür waren allerdings sehr teure Umbaukosten im Pfarrhaus zu bestreiten. Noch warten aber ganz grosse Reparaturen an unserer schönen Pfarrkirche. Sicher dürfen wir auch da auf die grossmütige Hilfe unserer Glaubensbrüder von nah und fern hoffen. — Inniges Vergelt's Gott der Leitung der Inländischen Mission und dem Frauenhilfsverein Schwyz.

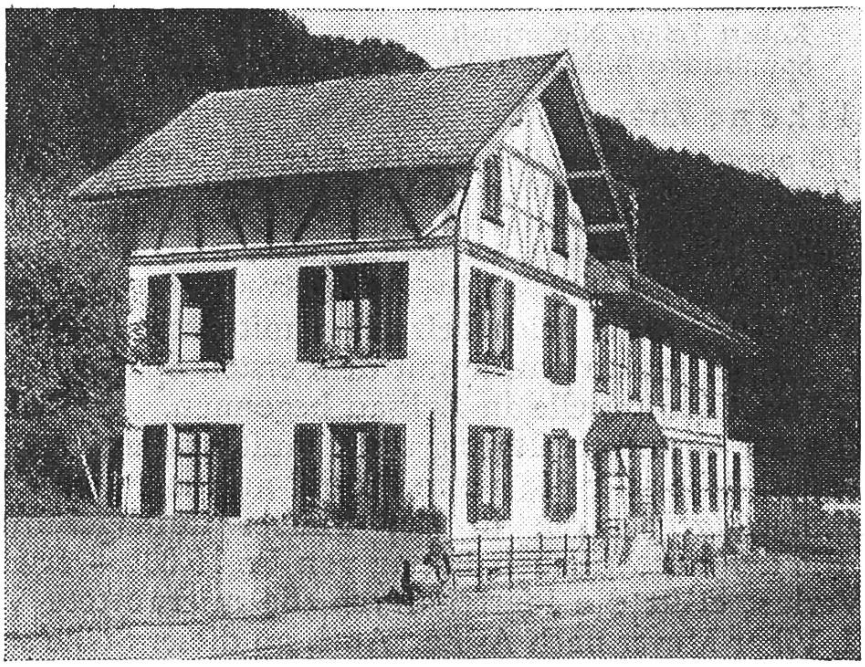
Bauma

Pfarrer: Josef Omlin; Vikar: Karl Engesser, Bäretswil
Bauma beim Bahnhof; Telephon (052) 4 61 08; Postscheck VIIIb 389

Katholiken: 800, dazu 200 ständige Fremdarbeiter aus Italien.

Taufen 31; Beerdigungen 7; Ehen 12, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen mindestens 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 140. Auswärtige Gottesdienststationen: Bruderklausenkapelle Bäretswil und Saal im Restaurant Schmittenbach-Fischenthal. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bäretswil, Haselhalde, Fischenthal.

Just vor Jahresschluss, am 30. Dezember 1949, konnte der Kauf einer Liegenschaft in Fischenthal abgeschlossen werden, die alle Erfordernisse enthält, welche uns dort aufliegen: Räumigen Bauplatz für ein späteres Gotteshaus in guter Lage, Saal zur Ein-



Gottesdienstlokal in Fischenthal (Pfarrei Bauma/Zürich)

richtung einer Notkapelle, Wohnhaus zu weitern Seelsorgediensten. — Welch ein erleichtertes Aufatmen, als endlich Boden gesichert war! — Die werdende Kapelle soll der hl. Bernadette zugeeignet werden als ihr erstes Heiligtum auf Schweizerboden. Das Hirtenmädchen aus den Pyrenäen passt ins Tösstaler Bergland.

Zum freudigen Ereignis am Jahresschluss kommt ein schmerzliches am Jahresbeginn: Der Hinschied von Hochw. Herrn Pfarrer Emanuel Giboni in Altdorf am 31. Januar 1950, Seelsorger von Bauma 1906—1937. Er schuf die Tradition der Pfarrei, und die jetzt tragende katholische Generation ist sein Lebenswerk. Ein Menschenalter durch hat er in Geduld und Güte sich verbraucht im weitläufigen Tösstal, ein apostolischer Wanderer und Sammler, ein Kinderfreund, väterlich dem ganzen Volke eine ragende Gestalt im Prophetenbart, die in unverwüstlichem, segensvollem Andenken bleibt. Dank ihm für seine Treue zum Tösstal!

Anschliessend auch der wohlverdiente Dank an die Inländische Mission, an Missionshaus Nuolen für die viele Aushilfe in Fischenthal, Dank nicht zuletzt den vielen stillen Händen, die unsern Christbaum beluden.

Bülach

Pfarrer: Robert Mundwiler; Vikare: Max Fuchs, Anton Ebnöther, Robert Zeller, Niederhasli
Spitalstrasse Bülach; Telefon 96 14 34; Postscheck VIII 182

Katholiken: Zirka 2000.

Taufen 64 (3 auswärtige); Beerdigungen 11; Ehen 26, davon gemischte 12; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 316. Auswärtige Gottesdienststationen: Embrach, Niederhasli, Glattfelden, Eglisau, Dielsdorf. Auswärtige Unterrichtsstationen: Winkel, Embrach, Eglisau, Rafz, Wasterkingen, Glattfelden, Stadel, Niederhasli, Dielsdorf, Regensberg, Schöfflisdorf, Buchs, Boppelsen.

Das Berichtsjahr war reich befrachtet mit ausserordentlichen Ereignissen. Am 22. Januar wurde mit dem ersten Spatenstich der Bau der Judas-Thaddäus-Kapelle in Eglisau begonnen. Am Palmsonntag fand bereits die Grundsteinlegung statt. Anfangs Juni war der Rohbau vollendet. Wie sehr die ganze Pfarrei an diesem Bau freudigen Anteil nimmt, zeigte die in der Pfarrei durchgeführte Hauskollekte, die den ansehnlichen Betrag von Fr. 10 000.– ergab. Einen grossen Verlust erlitt die Pfarrei durch die unerwartete Versetzung von H. H. Vikar Meyer nach Arosa. Auch an dieser Stelle sei ihm für langjährige unermüdliche und opferwillige Seelsorgetätigkeit in der weiten Diasporapfarrei herzlich gedankt. Für ihn kam H. H. Anton Ebnöther, bisher Vikar in St. Moritz. Da das Schulhaus in Aarüti in ein Wohnhaus umgebaut werden sollte, konnten wir dort von Mitte Oktober an keinen Gottesdienst mehr halten. Als neues Gottesdienstlokal wurde uns ein Zimmer im alten Schulhaus von Glattfelden zur Verfügung gestellt, allerdings auch nur auf Zusehen und auf jeden Fall nur bis 1951. Somit ist auch in Glattfelden der Kapellenbau dringend geworden. – Im Oktober wurde für Männer und Jungmänner eine religiöse Woche gehalten. Im Advent feierten wir das silberne Einweihungsjubiläum der St.-Peters-Kapelle von Embrach. All den vielen Wohltätern von nah und fern sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott».

Dübendorf

Pfarrer: Alois Ender; Vikar: Jakob Ludin
Wilstrasse 49; Telefon 93 44 97; Postscheck VIII 2864

Katholiken: 1600.

Taufen 29, davon Konversion 1; Beerdigungen 11; Ehen 12, davon gemischte 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 135. Auswärtige Unterrichtsstationen: Schwerzenbach und Wangen

1949 war für Katholisch-Dübendorf ein Jahr des Kampfes. Am Vorabend des Fronleichnamsfestes war das Baugespann für die neue Kirche aufgerichtet worden. Daraufhin wurden im Dorf 250 Unterschriften gesammelt und beim Gemeinderat eingereicht wegen der angeblich zu grossen Höhe der projektierten Kirche. Der Gemeinde-

rat holte ein Gutachten der Natur- und Heimatschutzkommission ein. Um langwierigen Geschichten auszuweichen und dem konfessionellen Frieden zulieb, gab unsere Baukommission den Architekten Dr. Pfammatter und Rieger, Zürich, den Auftrag, das Projekt nochmals zu überprüfen. Das abgeänderte Projekt wurde dann vom Gemeinderat am 10. Januar 1950 genehmigt. Noch in diesem Frühjahr wird voraussichtlich der Bau begonnen.

Mögen die lb. Glaubensbrüder und -schwestern im Land mit einem würdigen Tribut der Friedenskönigin einen würdigen Thron errichten helfen, denn ihr soll die neue Kirche geweiht sein!

Grafstall-Kempttal

Pfarrer: Karl Baumgartner
Pfarrhaus in Grafstall; Telefon 3 31 32; Postscheck VIIIb 982

Katholiken: 450.

Taufen 12; Ehen 7, davon gemischte 1; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 65. Auswärtige Unterrichtsstationen: Effretikon, Illnau.

Seit Jahren schon schreiben wir den Missionsbericht unserer Pfarrei, und seit Jahren haben wir vielleicht den einen oder anderen Leser enttäuschen müssen, da wir nie in die Lage kamen, mit einer sensationellen Nachricht zu überraschen. Das ist auch diesmal nicht anders geworden. Wir sind eine weithin verstreute Gemeinde, und unsere Arbeit bestand darin, aufzurütteln und zur Besinnung zu rufen. Nimmt man alles zusammen, die Aktiva und Passiva, bedenkt man alle Faktoren, die im Spiele sind, und geht man davon aus, dass das geistige Milieu der Diaspora alles andere als religiös ist, so haben wir noch immer genug Anlass, nicht ganz unzufrieden zu sein, und auf das, was erfreulich war, einigermassen stolz zu sein.

Hausen am Albis

Pfarrer: Hermann Höfle
Telefon 95 21 69; Postscheck VIII 3154

Katholiken: Zirka 300.

Taufen 6; Beerdigungen 9; Ehen 2; unkirchliche Trauungen: nichts bekannt; schulpflichtige Unterrichtskinder 86. Auswärtige Unterrichtsstation: Landerziehungsheim Albisbrunn.

Hervorgehoben zu werden verdient die Gebefreudigkeit von Unterrichtskindern für die Heidenmissionen. Es gibt Schüler, welche in jeder Religionsstunde durch eine Gabe an die Heidenkinder denken. So konnten im Berichtsjahre Fr. 269.25 verteilt werden an mehrere Missionsgesellschaften für ihre bedürftigen Heidenmissionen. In grosser Dankbarkeit werden wir der lieben Wohltäter eingedenk sein im hl. Gebet und beim hl. Opfer. Herzlich «Vergelt's Gott» der

Diasporamutter für die Pfarrbesoldung, den H. H. Aushilfspriestern, den freudebringenden Spendern der Weihnachtsgaben und allen Ungenannten für ihre opferwilligen Mithilfen.

Hinwil

Pfarrer: Karl Becker
Untere Bahnhofstrasse; Telefon 98 11 70; Postscheck VIII 7448

Katholiken: 460.

Taufen 16, davon Konversion 1; Beerdigungen 3; Ehen 5, davon gemischte 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 73.

In dankbarer Liebe gedenken wir des am 11. Mai 1949 im Vinzenzheim, Zürich, verstorbenen H. H. Pfarr-Resignaten und Jubilars Johann Lucas, Erbauer der Liebfrauenkirche in Hinwil und ersten Pfarrers. Nach einem arbeitsreichen und segensvollen Priesterleben im 76. Lebensjahre und im 52. seines Priestertums ging er wohlvorbereitet zum ewigen Hohenpriester, um Gotteslohn zu empfangen. R. I. P.

Die Seelsorge bewegte sich in Glaubensfestigung. Gottesdienstbesuche und Sakramentenempfang waren gut.

Materielle Sorge machte uns die gründliche Orgelreparatur Die Orgel musste ganz auseinandergenommen werden, ein ganzes Register ersetzt. St. Cäcilia weckte das nötige Musikverständnis unserer Pfarrangehörigen in gebefreudiger Opfer-Säckli-Sammlung. Herzliches Vergelt's Gott! Allen Wohltätern und Helfern in der Pastoration besten Dank!

Hirzel

Pfarrer: Josef Wyrsch
Telefon 92 61 94; Postscheck VIII 34908

Katholiken: 250.

Taufen 7; Ehen 4, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 38

Die Abwesenheit des Pfarrers auf Kollekten bedingte öftere Aushilfen. Eine Wallfahrt nach Mariastein, Teilnahme am Schweiz. Katholikentag usw. brachten Abwechslung. Dank gebührt den H. H. Aushilfspriestern aus Einsiedeln und Nuolen, den Pfarreien, die zu einer erfolgreichen Kollekte verhalfen, den lieben Wohltätern für Kirche und Weihnachtsbescherung.

Am 17. Juni starb in Vorderthal-Wäggithal H. H. Kaplan Josef Bauer. 1923—1945 war er Pfarrer der Mutterpfarrei Schönenberg. Von da aus eröffnete er 1933 den regelmässigen Sonntagsgottesdienst im Schulhaus Hirzel. Als diese Filiale 1944 selbständig wurde, konnte er ihr als Ergebnis eifriger Sammeltätigkeit einen schönen

Baufonds überreichen. Die Katholiken von Hirzel bezeugten ihm denn auch ihren Dank durch grosse Anteilnahme bei seinem Tode. Ehre seinem Andenken!

Hombrechtikon

Pfarrer: Franz Egli
Telefon (055) 2 81 03; Postscheck VIII 6353

Katholiken: Zirka 650.

Taufen 21; Beerdigungen 5; Ehen 6, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 115. Auswärtige Unterrichtsstationen: Grüningen und Wolfhausen.

Wirklich nichts von äusserem Belang. Ein fortwährendes Schaffen und Ringen um das Einzelne. Ich denke da einmal an den Religionsunterricht in der Diaspora. Welche Freude des Priesters bei der Aufgeschlossenheit der Erstklässler; die Freude dauert so bis zur ersten hl. Kommunion. Diese wird natürlich als Familienfest gefeiert, mehr äusserlich als innerlich, unter Zuzug der Gotte oder des Götti aus der Innerschweiz. Man weiss hie und da warum. Und nachher: Priester, habe Geduld mit den Kindern, du hast oft keine Unterstützung von daheim; habe Geduld mit den Kindern, damit diese einst nicht «schwatzen»: Der Pfarrer ist an meinem «Abfall» schuld; habe Geduld mit ihnen, damit sie vielleicht in der Sterbestunde sich noch an den einen oder andern guten Gedanken erinnern, wenn früher Eltern und Umgebung so vieles zerschlagen haben. — Wie muss man da die Opfer der Guten schätzen in der Sonntagsheiligung, in der Opferbereitschaft für die eigene Pfarrei im Kirchenchor, in den Standesvereinen und nicht weniger in finanzieller Beziehung. Und wie ist eine kleine Diasporapfarrei immer wieder angewiesen auf die Hilfe von aussen für die Kirche, für die lieben Kinder. Vergelt's Gott allen lieben Wohltätern nah und fern.

Horgen

Pfarrer: Wilhelm Telle; Vikar: Josef Arnold
Burghaldenstrasse 7; Telefon 92 43 22; Postscheck VIII 4338

Katholiken: Zirka 2200.

Taufen 65, davon Konversion 1; Beerdigungen 20; Ehen 18, davon gemischte 4; unkirchliche Trauungen 10; schulpflichtige Unterrichtskinder 252. Auswärtige Gottesdienststation: Oberrieden. Auswärtige Unterrichtsstation: Oberrieden.

Liebe macht blind, so dass man sogar das Höchste dafür opfert. Sieben Brautpaare (alle gemischt!) liessen sich nicht kirchlich trauen, in drei weiteren Fällen war ein Partner geschieden. — Ausser dieser Feststellung und der Auflösung der Pfadfinderabteilung (aus

Mangel an Leitern) kann sonst vom Jubiläumsjahr der Pfarrei (1874/1949) viel Erfreuliches berichtet werden: Rekordzahl der Taufen, anhaltende und beachtenswerte Opferwilligkeit für die Caritas und im Einsatz für die Pfarrei, erfreulicher Kirchenbesuch und rege Vereinstätigkeit.

Nebst der religiösen Woche überragt alle Anlässe die Jubiläumsfeier am Christkönigsfest mit erhebendem Festgottesdienst, Jubiläums-Versammlung und Aufführung des religiösen Spieles «Die 7 hl. Sakramente» (Verfasser: Dr. Osk. Eberle).

Dank der grosszügigen Spenden der lb. Wohltäter von Bürglen (Uri), Unterschächen, Rüti (Zürich) und Tinizong sowie der Pfarreiangehörigen konnten wir die Schuld um Fr. 15,000.– verringern. Als Weihnachtsüberraschung spendete uns eine hiesige Firma Fr. 2000.–. Dem Frauenhilfsverein Schwyz sei wieder einmal an dieser Stelle herzlichst gedankt für die wertvollen jährlichen Weihnachtsgaben. Der liebe Gott segne alle unsere Wohltäter und unsere künftigen Mühen in seinem Weinberg.

Kilchberg

Pfarrer: Georg Usteri
Schützenmattstrasse 25; Telefon 91 42 78; Postscheck VIII 19710

Katholiken: Zirka 800.

Taufen 20; Beerdigungen 6; Ehen 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 80.

Der Familienzuwachs war auch dieses Jahr gering, dagegen ist die Zahl der Unterrichtskinder und der Hausangestellten angestiegen. Zu den Italienerinnen gesellen sich wieder deutsche und österreichische Dienstmädchen, wie es vor dem Krieg der Fall war.

Zwei freudige Ereignisse kennzeichnen das Berichtsjahr: Die Orgelweihe und die Spendung der hl. Firmung an 39 Kinder. — In der Fastenzeit, im Mai und an allen Hauptfesten standen fremde Prediger auf unserer «Domkanzel».

Leider lässt immer noch das Vereinsleben und der Sakramentenempfang zu wünschen übrig. Bei vielen fehlt auch der Kontakt mit der Pfarrei durch den Besuch des Gottesdienstes auswärts.

Neue Hilfsquellen erschlossen sich der Pfarrei durch die Kollekten in Steinen, Steinerberg, Netstal und Näfels. Allen Wohltätern vielen Dank!

Lobenswert ist aber auch die Opferfreudigkeit bei den eigenen Pfarrangehörigen. Zum Schluss noch ein herzliches Vergelt's Gott der Inländischen Mission und den H. H. Aushilfsgeistlichen von Zürich und Luzern.

Kloten

Pfarrer: Balthasar Schwyter; Vikar: Engelbert Wolf
Spitzweg 502; Telefon 93 73 04; Postscheck VIII 33321

Katholiken: 950.

Taufen 23, davon Konversionen 6; Beerdigung 1; Ehen 10, davon gemischte 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 85. Auswärtige Gottesdienststation: Rümlang. Auswärtige Unterrichtsstationen: Rümlang und Bassersdorf.

Am 18. September 1949 hat Seine Heiligkeit Papst Pius XII. in Castelgandolfo zwei Statuen gesegnet: die erste, eine Wallfahrtsstatue für das Bistum Verona; die zweite, eine Statue der Muttergottes von Fatima für die neuerbaute Pfarrkirche in Kloten. Am Christkönigsfest wurde in Anwesenheit des hochwürdigsten Prälaten Dr. Josef Scheuber, Regens am Priesterseminar in Chur, das Gnadenbild unter dem grossen Jubel des Volkes in die neue Pfarrkirche übertragen. Wir hoffen, dass auf die Fürbitte der Muttergottes von Fatima die religiöse Begeisterung in unserer Pfarrei entzündet werde.

Wir durften im vergangenen Jahre viele Wohltaten empfangen, wodurch es uns möglich wurde, die übergrosse Schuldenlast zu verzinsen und um ein Weniges abzuzahlen. Herzlichen Dank der Inländischen Mission, Dank an Hirt und Herde in all den Pfarreien, in denen wir für unsere neue Kirche betteln durften, sowie den vielen Wohltätern, die auf unsere Bettelbriefe geantwortet, ebenfalls den H. H. Patres Kapuzinern für ihre Aushilfe und den Vereinen und Institutionen, die uns halfen, die Unterrichtskinder an Weihnachten zu bescheren.

Kollbrunn

Pfarrer: Anton Federer
Kollbrunn; Telefon 3 51 85

Katholiken: Zirka 500.

Taufen 12, davon Konversion 1; Beerdigungen 7; Ehen 11, davon gemischte 7; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 60. Auswärtige Unterrichtsstation: Rikon.

Ausserordentliche Ereignisse sind keine zu erwähnen. Gottesdienstbesuch und Sakramentenempfang waren gut. Auch die italienischen Mädchen fanden sich regelmässig zur hl. Sonntagsmesse und stellten sich auch etwa bei der Kommunionbank ein. Zur Predigt des italienischen Geistlichen kommen selbe so ziemlich vollzählig. Leider schlossen einige eine gemischte Ehe; eine Trauung wurde unkirchlich geschlossen. Von aussen kam aber auch schweizerischer Zuwachs in die Gemeinde; leider wohnen diese Personen weit weg von der Kirche. Das erschwert den Gottesdienstbesuch und die Präsenz beim Religionsunterricht. Verdankenswert ist die

Opferwilligkeit einer schönen Zahl von Pfarrangehörigen; doch fehlte es nicht an Kirchensteuer-Flüchtlingen. Die Christbaumfeier mit grossem Theater brachte die Gemeindeglieder wieder einmal zusammen. Der Saal war viel zu klein für die 300 Personen. Das Theaterstück war zügig, gut geleitet und aufgeführt, und der Kirchenchor hatte ein schönes Benefice.

Den Pfarrangehörigen danken wir noch für finanzielle Hilfe; dem Marienverein Luzern für die Weihnachtsgaben.

Herzlichen Dank auch den hochw. Herren, die Aushilfe geleistet haben. Dabei sei die Inländische Mission als Wohltäterin nicht vergessen.

Männedorf-Uetikon

Pfarrer: Benedikt Gampp
Hasenackerstrasse; Telefon 92 90 23; Postscheck VIII 22612

Katholiken: 650.

Taufen 17; Beerdigungen 11; Ehen 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 100. Auswärtige Gottesdienststation: Sanatorium Appisberg. Auswärtige Unterrichtsstation: Uetikon.

Nachdem im letzten Jahresbericht die grosse Volksmission vermerkt werden konnte, wickelte sich das Pfarreileben 1949 in ganz ruhigen Bahnen ab. Hochw. Herr Pfarrer Magnus Vogel gab infolge geschwächter Gesundheit auf Weihnachten seine Demission und zog sich ins Priesterheim nach Egg zurück. 17 Jahre lang hat er seine besten priesterlichen Kräfte auf dem harten Boden der Diaspora eingesetzt, in Freud und Leid wacker durchgehalten und auch aus dem Kelch des Leidens eines Diasporapriesters getrunken. Möge ihm dafür der ewige Hohepriester das Plätzlein in Egg segnen, wo er für seine lieben Pfarrkinder weiter betet und opfert.

Herzlichen Dank sagen wir wieder der lieben Inländischen Mission und allen unseren verehrten Wohltätern sowie den Aushilfspriestern und dem Inländischen Hilfsverein Zug für seine Weihnachtsgaben.

Meilen

Pfarrer: Alfons Thoma
Schulhausstrasse; Telefon 92 76 50; Postscheck VIII 21924

Katholiken: 950, plus zirka 150 Italiener.

Taufen 28, davon Konversionen 2; Beerdigungen 8; Ehen 14, davon gemischte 6; unkirchliche Trauungen zirka 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 112. Auswärtige Unterrichtsstationen: Feldmeilen, Obermeilen.

Ein Triduum in der Karwoche hat in aufgeschlossener und lebensnaher Art die Grösse des Leidens Christi dargelegt und damit verklärende Lichtblicke über den Sinn und Wert unseres Leidens verbunden. So wurde die Karwoche zu einer geistigen Auffrischung der Volksmission von 1946.

Gut Ding will Weile haben. Das Jahr 1949 hat uns den ersten Spatenstich zu unserem Kirchenbau noch nicht ermöglicht. Aber es hat verschiedene Fragen abgeklärt, hat die Voraussetzungen zum Baubeginn zu unseren Gunsten sich ändern lassen, so dass die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 18. Dezember einen einmütigen Beschluss zum baldmöglichen Beginn zeitigte. So hoffen wir zuversichtlich, dass das Heilige Jahr insofern auch für uns ein heiliges werde, als es uns dazu verhilft, eine heilige Pforte zu den Quellen der Gnade zu erschliessen. Dank schulden wir unseren hochw. Herren, die uns Aushilfe leisteten, den Pfarreien Diepoldsau, Immensee, Ingenbohl, Ibach und Altstetten (Zürich) für ihr Wohlwollen anlässlich einer Kollekte und allen edlen Spendern, die mit ihrer Gabe mithalfen, ein dringendes Werk zu ermöglichen.

Mettmenstetten

Pfarrer: Walter Lussi
Maschwanderstrasse; Telefon 95 01 21; Postscheck VIII 24793

Katholiken: 450.

Taufen 13, davon Konversion 1; Beerdigungen 6; Ehen 9, davon gemischte 4; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 85. Auswärtige Gottesdienststation: Knonau. Auswärtige Unterrichtsstationen: Knonau und Maschwanden.

Nach 14jährigem Unterbruch brachte uns das Jahr 1949 als wichtigstes Pfarreiereignis die Gnade einer hl. Volksmission. Die Teilnahme gibt Aufschluss über die Härte unseres Diasporabodens. Von 124 Töchtern und Frauen besuchten 31 alle Predigten, 39 die eine und andere und 54 keine; von 142 Jungmännern und Männern besuchten 56 alle, 27 die eine und andere und 50 keine. Die Kinder kamen sehr gut. Auffallend ist die beinahe 50prozentige Beteiligung kamen sehr gut. Auffallend ist die beinahe 50prozentige Beteiligung der Männerwelt im Gegensatz zur 25prozentigen Beteiligung der Frauen. Erwähnenswert sind eine Wallfahrt nach Madonna del Sasso (zusammen mit der Nachbarpfarrei Affoltern am Albis) und eine Nachmittagsfahrt nach Egg am Pfannenstiel. Solche Anlässe gewöhnen unser Diasporavolk an katholisches Brauchtum und pflanzen Pfarreisinn. Die Pfarreiangehörigen opferten für die Pfarrei und ausserpfarreiliche Belange, wie Inländische Mission und vorgeschriebene Opferablieferungen Fr. 8210 bzw. Fr. 18.20 pro Seele. Vergelt's Gott der Inländischen Mission, den Kollektenorten Beromünster, Melchthal, Risch, Sarnen, Stansstad, Thun und Zürich - St. Theresia und dem Hilfsverein Oberwil bei Zug und allen Wohltätern. Helfet uns weiter, durch gütige Spenden Aufgaben erfüllen, die unsere zahlenmässig kleine Pfarrei aus eigenen Mitteln nicht ausführen kann. Gott lohne es.

Oberstammheim

Pfarrer: Karl Schamberger
Oberstammheim; Telefon (054) 9 11 92; Postscheck VIIIb 1291

Katholiken: Zirka 400.

Taufen 4; Ehen 4 (gemischte); schulpflichtige Unterrichtskinder 34. Auswärtige Gottesdienststation: Andelfingen. Auswärtige Unterrichtsstation: Andelfingen.

Ein wichtiges Ereignis verdient besondere Erwähnung. H. H. Pfarrer K. Baumer verliess auf 1. Oktober diese Pfarrei. Seine Gesundheit vermochte mit der Arbeit dieses Diasporabodens nicht mehr Schritt zu halten. Möge Gott seine langjährige, nicht leichte Arbeit belohnen! Die Kirchen von Andelfingen und Stammheim verdanken ihr Bestehen seinem unermüdlichen Einsatz. — Am 13. November, anlässlich der hl. Firmung, setzte unser hochwst. Bischof den neuen Pfarrer in sein Amt ein. Auf die Fürbitte Mariens wird Gottes Segen diese Diasporaarbeit weiterhin befruchten! Allen lieben Wohltätern und Gönnern herzliches Vergelt's Gott! Wir bitten um weiteres Wohlwollen.

Oberwinterthur, St. Marienkirche

Pfarrer: Jos. Stutz; Vikare: Edw. Kaiser, Joh. Imfeld
Telefon (052) 2 13 50; Postscheck VIIIb 560

Katholiken: Zirka 2000.

Taufen 51, davon Konversionen 3; Beerdigungen 9; Ehen 16, davon gemischte 6; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 250. Auswärtige Gottesdienststation: Seuzach. Auswärtige Unterrichtsstation: Rickenbach.

Weltbewegendes ist nicht zu berichten, ausser einem Vikarwechsel. H. H. Vikar Joh. Aerni erkrankte und suchte Höhenluft, an dessen Stelle trat H. H. Vikar Joh. Imfeld. — Dem Scheidenden danken wir für seine Tätigkeit und wünschen ihm gute Genesung und dem Neuen viel Erfolg zum arbeitsreichen neuen Arbeitsfeld und Gottessegen. — Pfarrei und Vereine entwickeln sich mehr und mehr, und in Seuzach pulsiert tief religiöses Leben. — Leider ist die Notkapelle schon zu klein. — Ein Neubau wäre dringend nötig, aber es fehlt ein Fonds. Den lieben Wohltätern herzlichen Dank für die langjährige Hilfe mit der Bitte, uns weiter zu helfen. — Herzlichen Dank den Klöstern für die Aushilfen (Nuolen, Bernrain, Kapuziner) und dem Apologetischen Institut Zürich, besonders aber unserer Mutter, der Inländischen Mission. — Gott lohne allen, was sie uns Gutes getan, und wir versichern sie unseres dankbaren Gebetes und Gedenkens beim hl. Opfer.

Pfäffikon - Zürich

Patron der Kirche: Herz Jesu
Pfarrer: Jos. Schäfer
Telefon 97 51 47; Postscheck VIII 487

Katholiken: Zirka 750.

Taufen 25, davon Konversion 1; Beerdigungen 9; Ehen 13, davon gemischte 4; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 74. Auswärtige Unterrichtsstationen: Fehraltorf, Russikon und Hittnau.

Das abgelaufene Jahr war reich an Segen. Die grössten Gnadentage für die ganze Pfarrei waren wohl die Tage der Volksmission vom 9. bis 27. März. Gnadentage besonders, weil auch die Früchte dieser Tage durchs ganze Jahr hin spürbar blieben und anhielten.

In materieller Hinsicht haben wir viele Wohltaten und edle Gesinnung unserer Glaubensbrüder aus dem ganzen Schweizerland erfahren. Danken möchten wir aber auch jenen Pfarreien, in denen wir für einen Kirchenbau eine Kollekte aufnehmen durften, nämlich in Ried, Illgau, Muotathal und Stalden. Ganz besonders danken wir auch jenen Pfarreien aus dem Bistum Basel, die uns mit bischöflicher Erlaubnis eine Kollekte erlaubten, so in Welschenrohr, Neuallschwil und Oberkirch (Luzern). Das Kloster Menzingen und der Hilfsverein der Inländischen Mission halfen uns mit schönen Gaben, unsere Kinder an Weihnachten zu bescheren. Ihnen und allen unsern Wohltätern von nah und fern ein inniges Vergelt's Gott. Der Herr segne jede Wohltat mit seiner Liebe und seiner Gnade. Unsere Hoffnung wächst, dass doch in ein paar Jahren eine Kirche als Wohnung unseres Herrn und als Heimat unserer Seele möglich wird.

Pfungen - Neftenbach

Pfarrer: Jos. Ruh
Kath. Pfarrhaus; Telefon 3 14 36; Postscheck VIIIb 565

Katholiken: Zirka 500.

Taufen 7; Beerdigungen 3; Ehen 5, davon gemischte 3; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 32. Auswärtige Unterrichtsstation: Neftenbach.

Das verflossene Jahr hat keine nennenswerten Daten zu vermerken. Freudig konstatieren wir hingegen ein langsames Zunehmen im Besuch des Sonntagsgottesdienstes. Trotz der vielen Sportgelegenheiten im Sommer und Vergnügungsanlässe an den Samstagabenden dürfen wir immer noch auf einen Trupp Getreuer uns verlassen. Trost und Hoffnung für den Seelsorger, der noch solche Meldung heute berichten darf. – Die Finanzierung unserer Pfarrei ist für den Pfarrer von Pfungen jedes Jahr ein Problem. Die Pfarrei kann sich unmöglich selbst erhalten, ja nicht einmal teilweise. Die Finanzkräftigen finden sich nicht in unserem Lager. Den Löwenanteil zur Bestreitung der jährlichen Auslagen holt der Pfarrer selber in den

vom Bischof verordneten Kollekten bei unsern Glaubensbrüdern, teils in der Innerschweiz. Allen Wohltätern, die unser im verflossenen Jahr gedacht haben, unser herzlicher Dank.

Richterswil

Pfarrer: W. Kuster; Vikar: Josef Seiler.
Erlenstrasse 32; Telefon 96 01 57; Postscheck VIII 5194

Katholiken: 1300.

Taufen 47; Beerdigungen 9; Ehen 17, davon gemischte 6; unkirchliche Trauungen 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 198. Auswärtige Gottesdienststation: Samstagern. Auswärtige Unterrichtsstation: Samstagern.

Ein Tag ganz besonderer Freude im Jahre 1949 war der 25. September. Durch den hochwürdigsten Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada wurde unsere Pfarrkirche zu Ehren der Heiligen Familie und ebenso der Hochaltar zu Ehren des heiligen Martin, Bischofs und Bekenners, feierlich geweiht.

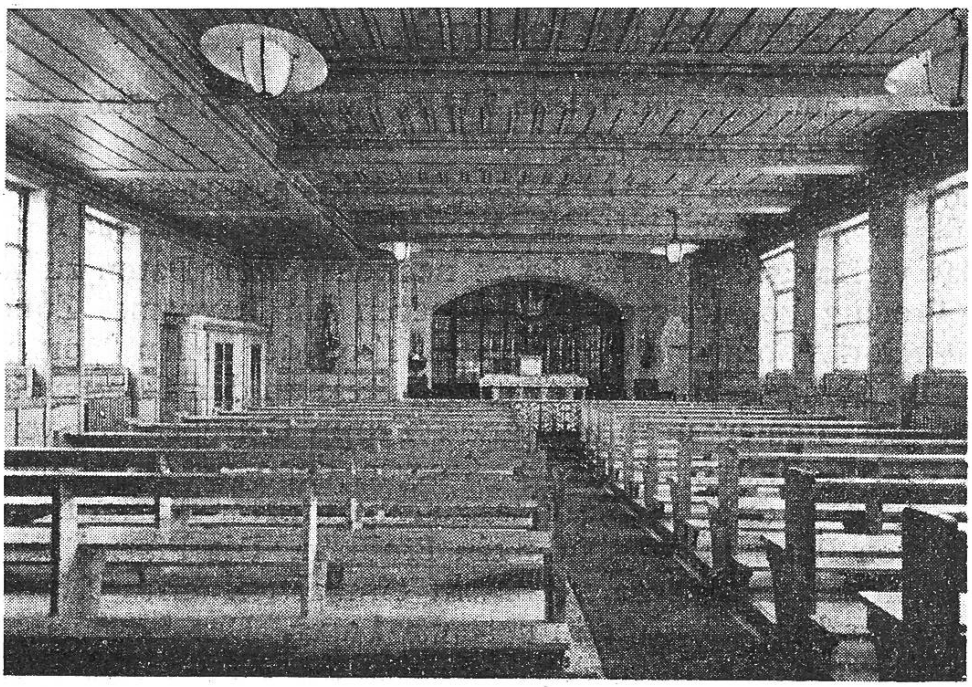
Richterswil ist nun finanziell so gefestigt, dass es in Zukunft auf die auswärtige Sammeltätigkeit sowohl durch Bittbriefe als auch Gemeindekollekten verzichten kann. Allen unsern Wohltätern sagen wir nochmals von ganzem Herzen Dank.

Rüti-Tann

Pfarrer: Jos. Hollinger; Vikare: O. Imbach, Peter Näpflin
Sandbühl, Tann-Dürnten (Zch.); Postscheck VIII 3010

Katholiken: Zirka 3000.

Taufen 60, davon Konversion 1; Beerdigungen 28; Ehen 23, davon gemischte 13; schulpflichtige Unterrichtskinder 400. Auswärtige Unterrichtsstation: Bubikon (Zch.).



Die neue Kapelle

Das langersehnte Ereignis durften wir erleben, die Einweihung der ersten Etappe unserer Kirchenerweiterung, bestehend aus Kapellbau, der sonntäglich praktisch sehr grosse Vorteile aufweist, aus Schwesternwohnung, Unterrichtsräumen und Vereinslokalen. Die Weihe vollzog H. H. Direktor Schnyder aus Zug. Ihm sei an dieser Stelle herzliches «Vergelt's Gott» gesagt. Nun harrt noch die Kirche einer vollständigen Renovation. Mit Gottes Hilfe und mit Hilfe der wohltätigen Menschen wird diese Renovation nicht zu lange auf sich warten lassen. Herzliches «Vergelt's Gott» allen Pfarreien und jedem Wohltäter, die alle uns beigestanden sind. «Vergelt's Gott» allen Aushilfspriestern, die uns während des ganzen Jahres treffliche Dienste erwiesen haben. Dank dem Frauenverein Schwyz für ihre Wohltätigkeit an unsern Kindern. Der Pfarrseelsorger betet täglich am Altare für seine lieben Wohltäter und bittet um weiteres Wohlwollen.

Schlieren

Pfarrer: Karl von Weber; Vikar: Alois von Euw
Dammweg 4; Telefon 91 71 69; Postscheck VIII 9882

Katholiken: 2000.

Taufen 36, davon Konversion 1; Beerdigungen 12; Ehen 28, davon gemischte 14; unkirchliche Trauungen 15; schulpflichtige Unterrichtskinder 230. Auswärtige Unterrichtsstationen: Urdorf und Unterengstringen-Weiningen.

Das Pfarreileben hat im verflossenen Jahr einen erfreulichen Aufschwung genommen; verschiedene ungültige Ehen konnten saniert werden, die Jugendvereine arbeiten tüchtig, der Mütterverein konnte seine Mitgliederzahl mehr als verdoppeln; ein katholischer Arbeiterverein wurde am 1. Mai ins Leben gerufen und sucht unsere katholischen Arbeiter zu sammeln und bei der Stange zu halten.

In der Karwoche hielt uns H. H. Dir. Louis Betschart von Zürich eine Männerwoche. Er redete nach der Art seiner 2 bekannten Schriftchen («Wir reden offen») und fand mächtigen Widerhall in den Herzen unserer Männer und Arbeiter.

Was uns besonders freute, ist das grosse Verständnis und die Gebefreudigkeit unserer Glaubensbrüder in den katholischen Stammlanden. Wir durften in 8 Pfarreien und Kaplaneien Bettelpredigten halten für unsern dringend notwendigen Kirchenbau. All unsern Wohltätern sei herzlich gedankt, besonders der Pfarrei Schwyz, die allein Fr. 5000.– spendete. Herzliches «Vergelt's Gott» auch dem Kloster Fahr in unserer Nähe, dem Frauenverein Oberwil (Zug) und dem Institut Menzingen, die uns halfen, unsere Kinder und Armen auf Weihnachten zu beschenken.

Schönenberg

Patron der Kirche: Hl. Familie
Pfarrer: Adolf Würsch
Fernegg; Telefon 95 82 83; Postscheck VIII 10641

Katholiken: 550.

Taufen 8; Beerdigungen 2; Ehen 6, davon gemischt 1; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 107. Auswärtige Unterrichtsstation: Hütten.

Das religiöse Leben unserer Bergpfarrei ging im abgelaufenen Jahr seinen gewohnten Gang. Gottlob haben wir eine schöne Zahl von eifrigen Katholiken, die einen schönen sonntäglichen Gottesdienst und den regelmässigen Sakramentenempfang hoch zu schätzen wissen. Der Seelsorger bemühte sich, durch Vorträge die vielbeschäftigten Frauen und Mütter religiös und sittlich zu beeinflussen. Leider kamen auch dieses Jahr unkirchliche Ehen vor, die von jungen Töchtern aus der Innerschweiz eingegangen wurden. Das macht immer einen sehr schlechten Eindruck auf die Katholiken der Diaspora. – Am 17. Juni starb in Vorderthal, Kt. Schwyz, H. H. Kaplan Josef Bauer, der als erster Pfarrer mehr als 22 Jahre der Pfarrei Schönenberg vorstand. Eine grosse Abordnung der Pfarrei legte an seinem Grabe einen Kranz nieder als äusseres Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung dessen, was dieser edle Priester für die Pfarrei Schönenberg geleistet hat. Möge der Herrgott ihm seine Arbeit im Dienste der Diaspora tausendfach vergelten. – Endlich unseren innigsten Dank und aufrichtiges «Vergelt's Gott» der Inländischen Mission, den Pfarreien Morschach, Engelberg und Wädenswil, den Kaplaneien Kehrsiten und St. Niklausen für die Kollekten, dem Kloster Einsiedeln und dem Christ-König-Kolleg Nuolen für Aushilfen, dem löblichen Institut Menzingen für die schönen Weihnachtsgaben und allen Wohltätern im ganzen Schweizerlande.

Stäfa

Pfarrer: Carl Mayer
Kapf; Telefon 93 05 72; Postscheck VIII 26556

Katholiken: 750.

Taufen 22, davon Konversionen 2; Beerdigungen 10; Ehen 11, davon gemischt 1; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 96.

Das eine Ereignis, das die Atmosphäre des Pfarreilebens so stark durchzitterte, war der am 25. September erfolgte Abschied von H. H. Prälat Franz Höfliger, des ersten Seelsorgers der von ihm am 2. Oktober 1938 eröffneten Gottesdienststation. Ihr anspruchsloser Kapellenraum im «Spittel», die am 19. Juni 1948 konsekrierte, dem Seegelände reizvoll angegliederte Verena-Kirche, der mit rastlosem Elan durchgeführte Aufbau des inneren und äusseren Lebens der katholischen Gemeinde sind bleibende Zeugen seines wahrhaft apo-

stolischen Wirkens, das Stäfa zu einer blühenden Diasporapfarrei entfaltet hat. Das dankbare Andenken an ihn wird hier nie erlöschen. Die aus soliden, historischen Quellen schöpfende Tradition freundschaftlicher Beziehungen zum Kloster Einsiedeln schuf am 28. August einen förmlichen Abtstag, an welchem S. Gnaden Dr. Benno Gut pontifizierte und mit seinem herzlichen Kanzelwort alle beglückte.

Die eindrucksvolle Installationsfeier des neuen Seelsorgers fand am 2. Oktober statt. Möge ihm die Sorge der unvermeidlichen Schuldenlast von einer Achtelmillion Franken durch wohltätige Menschen erleichtert werden.

Turbenthal

Pfarrer: Hugo Paul
Grundstrasse 297; Telefon (052) 4 51 72; Postscheck VIIIb 2021

Katholiken: 455 (inkl. 35 Italiener).

Taufen 13; Beerdigungen 5; Ehen 7, davon gemischte 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 63. Auswärtige Unterrichtsstationen: Wila und Talgarten.

Im Pfarreileben waren keine ausserordentlichen Ereignisse zu verzeichnen. Immerhin wird ein langsames, aber anhaltendes Wachstum im religiösen Leben mit Genugtuung festgestellt und äussert sich vor allem in einem guten Sakramentenempfang und in einem zunehmenden Kirchenbesuch. Die materielle Sorge der Pfarrei ist die, dass sie sich trotz eines recht guten Opfergeistes nicht selber zu erhalten vermag und darum auf die Mithilfe der Inländischen Mission wie eines ansehnlichen Wohltäterkreises angewiesen bleibt. Allen diesen Wohltätern aber, die uns im vergangenen Jahre wiederum halfen, unsere eigene Unzulänglichkeit zu überbrücken, recht herzliches Vergelt's Gott, und wir bitten um ihre Treue.

Uster

Pfarrer: Fridolin Gasser; Vikar: Lucio Cortesi
Neuwiesenstrasse 19; Telefon 96 90 13; Postscheck VIII 3899

Katholiken: 2400, davon zirka 500 Italiener.

Taufen 52, davon Konversion 1; Beerdigungen 17; Ehen 11, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 240. Auswärtige Unterrichtsstation: Volketswil.

Am Christkönigssonntag durften wir den glücklichen Abschluss des Orgelumbaues festlich begehen. «Harmonie der getauften Seele mit ihrem Gott und Vater»: diesem Seelsorgsziele diente wieder mancher ausserordentliche Anlass. U. a. hat P. Notker Halmer O. P. den Töchtern eine gnadenreiche religiöse Woche geboten. Die verhältnismässig kleine Pfarrkirche liess uns eine vierte Sonntagsmesse ansetzen. Nun dürfen die Kinder in einem eigenen Jugendgottesdienst singend und betend ihr Gotteslob erschallen lassen! Eine neue Pfarrbiblio-

thek! Welche Freude für Jugend und Volk, dass ihnen diese gute Geisteskost nun zur Verfügung steht. Es freut den Seelsorger, wenn er feststellen darf, wieviel Helferwille auch in einer Diasporapfarrei lebendig ist: Ausland- und Inlandmission, Flüchtlingshilfe und die vielen Türopfer wissen davon zu erzählen. Wir danken erneut der Heimatmission in Zug und der Kongregation St. Leodegar in Luzern, die uns seit 50 Jahren ihr grosses Weihnachtspaket schickt!

Wald

Pfarrer: Adolf Meyer; Vikar: Paul Steiner
Garten-Rütistrasse; Telefon 3 13 20; Postscheck VIII 3661

Katholiken: 1900.

Taufen 50; Beerdigungen 21; Ehen 16, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 244, dazu ein fluktuierender Kindertrupp im Sanatorium und Kinderheim Oberholz. Auswärtige Gottesdienststationen: Oberholz und Sanatorium. Auswärtige Unterrichtsstationen: Gibswil, Oberholz und Sanatorium.

Am täglichen Brot, auch geistlichen, hat es uns nicht gefehlt, auch nicht an festlichen Zugaben. Eindrucksvolle Fastenpredigten brachten einen imposanten Aufmarsch und eine merkliche Belebung. Einige selbstlose Hilfskräfte halfen, wo sie nur helfen konnten. Wenn immer es Leute brauchte, wurden sie aus den Vereinen geholt. Der älteste Verein, der Männerverein, durfte seinen 70. Geburtstag feiern. Auch darum sei er erwähnt, weil er in der Ausgestaltung der Pfarrei von entscheidender Bedeutung gewesen ist, der Mittelpunkt der katholischen Bestrebungen, der Kern, aus dem sich die katholische Gemeinde entwickelt hat. Die Jugendgruppen fanden sich besonders gut zusammen und sind oft erfreulich in Erscheinung getreten, was wir hochschätzen, wo wir keine katholische Schule haben und soviele ihre Fangarme nach den Kindern ausstrecken. Ein Sommerfest gab dem Glockenfonds bekömmlichen Auftrieb. 1949 schenkte uns auch eine Marienfahne, Zeichen unseres Willens im Sinne der Gottesmutter.

Wallisellen

Pfarrer: Gottfried Walker
Alpenstrasse 5; Telefon 93 20 19; Postscheck VIII 11630

Katholiken: 1300.

Taufen 28; Beerdigungen 7; Ehen 15, davon gemischt 1; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 147. Auswärtige Unterrichtsstation: Brüttisellen.

So erfreulich das aktive religiöse Leben in den Zürcher Diasporapfarreien jährlich auch ist, solange die staatliche Anerkennung und der Rechtsschutz ihnen versagt bleiben, wird in den mittleren und

kleinen Pfarreien der Alpdruck der finanziellen Sorge nicht weichen. Trotzdem haben wir mit den schwachen Mitteln, die uns zur Verfügung standen, christliche Bruderliebe ausstrahlen lassen in die einfachen Lagerzellen der Ostflüchtlinge und in die Stuben hart ringender Familien. Wir durften aber selber wieder grosse Wohltaten entgegennehmen, besonders zur Förderung unseres Kirchenbauvorhabens. Wir danken darum von Herzen der Inländischen Mission, der Diaspora-Hilfe Sarnen, allen Kollektenpfarreien und allen lieben Wohltätern von nah und fern. Möge unser volkstümlicher Kirchenpatron, der hl. Antonius von Padua, für alle ein mächtiger Fürbitter im Himmel sein!

Wetzikon

Pfarrer: Franz Braunschweiler
Guldisloo; Telefon 97 86 29; Postscheck VIII 3131

Katholiken: Zirka 1500.

Taufen 43; Beerdigungen 8; Ehen 21, davon gemischte 8; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 168. Auswärtige Unterrichtsstationen: Seegräben-Aathal, Gossau.

Als besondere Freudentage brachte uns das verflossene Jahr zwei Primizen: Am 10. Juli hochw. P. Placidus Meier, Kapuziner, hier geboren und aufgewachsen; am 31. Juli hochw. Herr Jan Wavrzyriczak aus der Diözese Posen, einige Jahre hier im polnischen Gymnasiallager. — Am 9. Oktober gedachten wir in dankbarer Gesinnung beim 25jährigen Bestehen unserer Franziskuskirche all der Wohltäter von nah und fern, die uns zu diesem Ziel verholfen. «Vergelt's Gott» auch den Marienkindern von St. Leodegar, Luzern.

Winterthur-Töss, Pfarr-Rektorat St. Josef

Pfarrer: Dr. Karl Hain; Vikar: Joh. Albert (bis 15. 10. 49, seither nur provisorisch besetzt)
Nägelseestrasse 44; Telefon (052) 2 17 81; Postscheck VIIIb 323

Katholiken: Zirka 1700.

Taufen 42, davon Konversion 1; Beerdigungen 10; Ehen 14, davon gemischte 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 135.

Im Jahre 1949 treten drei Ereignisse als Marksteine im Leben der Pfarrgemeinde hervor. Am 20. Februar erhielten die von der Künstlerhand Beat Gassers (Lungern) erstellten neuen Kreuzwegstationen die kirchliche Weihe. Die in Eiche geschnittenen Bilder (Hochreliefs) machen auf den Beschauer einen tief ergreifenden Eindruck. Die Mittel für die Anschaffung waren innerhalb der Gemeinde zusammengetragen worden.

Sonntag, den 11. September, durfte unsere Gemeinde ein Doppel-Hochfest feiern. Am Vormittag die feierliche Konsekration unserer

St.-Josefs-Kirche durch den hochwürdigsten Herrn Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada. Auch der Hochaltar empfing die höchste kirchliche Weihe. Er erhielt als Patron den hl. Bischof Ulrich von Augsburg aus dem Geschlechte der Grafen von Kyburg (Zürich). Im Sepulcrum wurden die Reliquien der hl. Märtyrer Fidelis von Sigmaringen, Deusdedit und Laetantius beigesetzt. Das Gotteshaus war für dieses Fest, auf das es 35 Jahre hatte warten müssen, einer teilweisen Renovation unterzogen worden. Der Hochaltar erhielt einen neuen feuer- und einbruchsicheren Tabernakel, dessen Türen in vergoldeter Treibarbeit «Jesus mit den Jüngern in Emmaus» zeigen. Erstellerfirma: Elisabeth Kamps-Mösler in St. Gallen.

Am Nachmittag des gleichen Sonntages spendete der hochwürdigste Oberhirte 87 Firmlingen das Sakrament des Hl. Geistes.

Mitte Oktober wurde überraschenderweise H. H. Vikar Albert als Kaplan nach Balzers (Liechtenstein) berufen. Es sei ihm auch an dieser Stelle für seine vierjährige eifrige Mithilfe in der Seelsorge herzlichst gedankt.

Herzlichen Dank sagen wir auch der Inländischen Mission für ihre Unterstützung und der löblichen Jungfrauenbruderschaft Luzern für das traditionelle, hochwillkommene Weihnachtspaket zugunsten unserer Armen. Wir empfehlen unsere Arbeitergemeinde weiterhin unseren lieben Wohltätern von nah und fern.

Zollikon

Pfarrer: Dr. Ambros Zurfluh; Riethofstrasse 11, Zollikon
Telefon 24 96 27; Postscheck VIII 15151
Pfarrvikar: Stanislaus Willi, Forchstrasse 106, Zollikerberg
Telephon 24 98 50

Katholiken: Zirka 1200.

Taufen 8 (ohne auswärtige); Beerdigungen 11; Ehen 9, davon gemischte 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 136. Auswärtige Gottesdienststation: Herz-Maria-Kapelle, Schwendenhausstrasse 11, Rebwies-Zollikerberg. Auswärtige Unterrichtsstationen: Zollikerberg und Zumikon.

«Tene, quod habes», im Sinne des Wahrens vom Besitzstand, kann nur beschränkt Grundsatz eines Diasporaseelsorgers sein, zieht doch seit Jahren ein gutes Drittel aller Pfarreiangehörigen wieder weg, um durch neue Zuzüger ersetzt zu werden. Auf dem Gebiet der religiösen Jugenderziehung hingegen suchten wir Bisheriges nicht nur zu halten, sondern möglichst noch zu vertiefen. Den 136 schulpflichtigen Kindern (1932, im 1. Jahr der Pfarreigründung, waren es 50 Kinder) wurden pro Woche 23 Stunden Religionsunterricht erteilt. Wir erleben die Freude, dass immer wieder 5- und 6jährige Kinder spontan mit den Erstklässlern den Religionsunterricht besuchen. Ferner diente eine Wochenstunde der religiösen

Weiterbildung schulentlassener Jugendlicher. — Dem Kapuzinerheim in Seebach danken wir für die ständige Sonntagsaushilfe und die allgemein anerkannte und geschätzte Seelsorge im Spital Neumünster. — Ein herzliches «Vergelt's Gott» Hirt und Herde von Zürich-Altstetten, Wangen bei Olten, Hägendorf-Rickenbach und Basadingen, wo wir zugunsten von Zollikerberg Kollektenpredigten halten durften. Die empfangene Liebestätigkeit wandle Gott in reichsten Segen um!

Zürich, Erlöserkirche

Pfarrer: Dr. F. J. Gnos; Vikare: Ad. Gamma, Rob. Gall
Zollikerstrasse 160; Telefon 32 13 00; Postscheck VIII 21863

Katholiken: 4000.

Taufen 132, aus der eigenen Pfarrei 33, davon Konversionen 4; Beerdigungen 33; Ehen 30, davon gemischte 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 250. Auswärtige Gottesdienststationen: «Heilanstalt Burghölzli»: monatlich ein Sonntagsgottesdienst. «Anstalt für Epileptische»: einmal monatlich Werktagsmesse in der Pfarrkirche Zollikon. Auswärtige Unterrichtsstation: «Anstalt für Epileptische» mit ca. 40 Unterrichtsbesuchern.

Aussergewöhnliche seelsorgliche Ereignisse verzeichnete die Pfarrei im Jahre 1949 nicht. Unter den Anstrengungen für den materiellen Aufbau ist vielleicht erwähnenswert die Fertigstellung des Kindergartens. In siebenwöchiger Gratis-Abendarbeit — jeweils bis nachts 10 Uhr — brachten Freiwillige Decken- und Wandverkleidung an. Der Raum wurde dadurch nicht nur ausserordentlich schön und heimelig, sondern auch — und das ist der Zweck der Anstrengung — sehr leicht heizbar. Die «Fron»-Arbeiter und -Arbeiterinnen haben der Pfarrei eine ansehnliche Lohnsumme erspart. In gleicher Weise ist der Ausbau des Singsaales geplant.

Von unsern auswärtigen Wohltätern nahmen wir im letzten Bittbrief dankend Abschied. Der Pfarrer hofft aber, die göttliche Vorsehung werde in den Seelen mancher die Erlöserkirche nicht ganz der Vergessenheit anheimfallen lassen. «Vergelt's Gott» allen Wohltätern!

Zürich-Höngg, Heilig Geist

Pfarrer: Matthias Hemmi; Vikar: Paul Carnot
Limmattalstrasse 94; Telefon 56 73 65; Postscheck VIII 26037

Katholiken: 1500.

Taufen 45, davon Konversionen 3; Beerdigungen 10; Ehen 7, davon gemischte 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 170 (davon 31 in Oberengstringen). Auswärtige Unterrichtsstation: Oberengstringen.

Endlich, nach langem Gedulden und Harren, war es so weit, dass wir auf den 1. Oktober 1949 das eigene Pfarrhaus beziehen konnten. Die Renovation des alten Bauernhauses ist eine glückliche Lö-

sung gewesen, so dass wir ein schlichtes, aber heimeliges Haus nun unser eigen nennen. — Als nächste Aufgabe, die dringend der Verwirklichung entgegengeführt werden muss, ist zu nennen die Errichtung einer Gottesdienststation in Oberengstringen. Wer von Zürich aus nach Oberengstringen pilgert, gewahrt eine enorme Bautätigkeit. Wohnhäuser an Wohnhäuser werden erstellt. Es ist drum Zeit, dass auch das Gotteshaus hinzukommt. Herzlichen Dank allen lieben Wohltätern in allen Gauen des Schweizerlandes, die uns bis anhin geholfen haben und die auch weiterhin helfen werden.

Zürich-Wiedikon, Herz Jesu

Pfarrer: B. Simmen; Vikare: Frid. Roth, Max Blunschy, Josef Reust, Walter Vorburger, Frid. Imholz
Aemtlerstrasse 49, Zürich 3; Telefon 33 18 55; Postscheck VIII 2023; Telefon Missionsstation Hard 23 95 10; Postscheck Missionsstation Hard VIII 21406
Im Hard: Ulrich Heeb, Vikar
Beratungsstelle: Zypressenstrasse 11, H. H. Paul Keel, Vikar

Katholiken: 17 000—18 000.

Taufen 261; davon Konversionen 10; Beerdigungen 141; Ehen 137, davon gemischte 38; schulpflichtige Unterrichtskinder: ca. 1600. Auswärtige Gottesdienststation: Missionsstation Hard. Auswärtige Unterrichtsstation: Missionsstation Hard.

Die seelsorglichen Geschehnisse entwickelten sich in alljährlicher ähnlicher Gleichgestaltung. Es war ein starker Weg- und Zuzug, der sich bei einer genauen Statistik auf viele tausende von Personen bezieht. Eine grosse Pfarrei zieht weg und eine ähnlich grosse kommt wieder herbei. Dadurch wird der seelsorgliche Kontakt stark vermindert.

Wir hatten dieses Jahr zwei Primizen: am Ostermontag hochw. Pater Kümmin, Mitglied des Missionshauses Bethlehem, und am 28. August hochw. Pater Karl Renner, Mitglied des Jesuitenordens. Während wir diese Zeilen schreiben, bringen uns die elektrischen Wellen durch das Telephon die erschütternde Nachricht, dass hochw. Pater Renner soeben in Lyon (Frankreich) gestorben sei. Ein junges Leben voll Begeisterung und Idealismus, geeignete Kraft zur grossen Verbreitung des Evangeliums, hat der Herr über Leben und Tod zu sich heim gerufen. Wir trauern, und doch haben wir den einen Trost, einen wahren Fürbitter in der ewigen Heimat zu haben.

Das grosse Ereignis dieses Jahres war der Spatenstich für die kommende Felix- und Regula-Kirche am 21. Mai, als erste Vorstufe der Grundsteinlegung am 26. Juni 1949. Seine Exzellenz, Dr. Christianus Caminada, Bischof von Chur, hat uns die grosse Ehre gegeben, die Grundsteinlegung selbst vorzunehmen. Eine überaus grosse Volksmenge wohnte dieser erhabenen Feier bei.

Segnung des Grundsteines durch den hochwürdigsten Bischof von Chur

In väterlicher Ergriffenheit dankte der Bischof unserm guten, katholischen Volke, das uns den Bau ermöglichte. Er schliesst an den Dank die Bitte, auch fernerhin zu helfen, damit das Werk vollendet werden könne.

Die erste hl. Messe in dieser neuen Kirche der Hard-Pfarrei, die zirka 5500 Katholiken zählen wird, wird für die Stifter und Wohltäter gelesen werden, wobei wir die Bitte auf den Altar niederlegen werden: «Herr, segne jenes Volk, das uns geholfen hat, dieses Haus zu bauen und das uns auch in Zukunft noch helfen wird, die grosse Schuldenlast abzutragen.»

Alle, die durch Gebet und Opfer zum Gelingen dieses Baues beigetragen haben, werden einst Anteil nehmen am Segensstrom des kommenden Gotteshauses.

Zürich, St. Josef

Pfarrer: Alfons Gehweiler
Vikare: Emil Truniger, Friedrich Hügler
Zürich 5, Röntgenstrasse 80; Telefon 23 64 77; Postscheck VIII 4348

Katholiken: 5800.

Taufen 73, davon Konversionen 2; Beerdigungen 42; Ehen 61, davon gemischte 21; schulpflichtige Unterrichtskinder 380.

Anlässlich dieses Jahresberichtes möchten wir nochmals in ganz besonderer Weise allen unseren lieben Wohltätern von nah und

fern ein inniges «Vergelt's Gott» aussprechen für ihre Gaben und ihre Mithilfe bei unserem Pfarreibazar vom 14. bis 16. Mai in der Stadthalle. Die Solidarität unserer Gläubigen hat sich eindrucksvoll bewährt. Von den alten Schulden beschäftigt uns immer noch eine respektable Summe. Neue Sorgen lösen die alten ab. Aus eigener Kraft werden wir den Anforderungen nicht gerecht werden können. — Einen freundlichen Dankesgruss senden wir den Pfarreien von Küsnacht (Zürich), Lauerz und Zürich-Bruderklausen, wo wir als Kollektenprediger vorsprechen durften. Dafür nahmen wir unsererseits die Diasporabettler von St. Felix und Regula im benachbarten Hard und von Thayngen, wie auch den Vertreter des Missionäre von Bethlehem, bereitwillig auf. — Alle Wohltäter seien der Fürsprache und dem Schutze des hl. Josef eindringlichst empfohlen!

Zürich-Affoltern, St. Katharina

Pfarrer: Dominik Arnold; Wehntalerstrasse 451
Telefon 46 90 72; Postscheck VIII 6014
Vikar (für Strafanstalt Regensdorf): Dr. A. Teobaldi, Caritasdirektor, Zürich, Weberstrasse 11

Katholiken: Zirka 2000 (Aussengemeinden zirka 500).

Taufen 30, davon Konversionen 3; Beerdigungen 7; Ehen 14, davon gemischte 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 300. Auswärtige Unterrichtsstation: Regensdorf (Schulhaus).

Unsere katholische Pfarrei wächst mehr und mehr, mit ihr die Arbeit und auch die Sorgen. Rings um die Kirche entstehen neue Häuserblocks. Viele Katholiken werden hier Wohnung beziehen. Da ein Vikarposten aus verschiedenen Gründen noch nicht geschaffen werden konnte, so war der Ruf nach dem Laienapostolat doppelt gross. Der Männerverein, der Mütterverein, die Jünglings- und Töchtervereinigung helfen wirksam in der Pastoration mit, sei es durch Hausbesuche, Presseapostolat etc. oder durch Uebernahme interner Arbeiten. Schon die Schulkinder werden in den fünf Jugendgruppen mit zirka 80 Kindern für ihre spätern Aufgaben geschult und erzogen.

Als freudigstes Ereignis ist zu verzeichnen der zweitägige Aufenthalt des hochwürdigsten Diözesanbischofs Dr. Christianus Caminada in unserer Pfarrei und zugleich die Spendung der hl. Firmung an 100 Firmlinge. Die Pfarrei nahm an diesem religiösen Ereignis sehr eifrig teil.

Endlich konnte vermehrte Gottesdienstgelegenheit geschaffen werden durch den Jugendgottesdienst. Das Missionshaus Nuolen, dem herzlicher Dank ausgesprochen sei, übernahm die jeden Sonntag notwendige Aushilfe.

Erstmals führten wir dieses Jahr eine Ferienkolonie durch. Die Nachfrage war gross — das finanzielle Budget wurde durch hilfsbereite Hände ausgeglichen. Allen sei herzlicher Dank ausgesprochen.

Noch immer besteht die gleiche Sorge des Kapellenbaues in Regensdorf, da ja gerade die Aussengemeinden in ständigem Wachsen begriffen sind. Allen Spendern sowie speziell der Inländischen Mission möchten wir danken für ihre grossen Opfer. Wo stünden wir heute ohne die Inländische Mission?

Zürich-Altstetten, Heilig Kreuz

Pfarrer: Bernhard Hensler; Vikare: Friedrich Kaiser, Alois Zgraggen, Gottfried Morger
Saumackerstrasse 87; Telefon 25 50 44; Postscheck VIII 13
Kirchenbau Zürich-Albisrieden, Postscheck VIII 32494

Katholiken: 8000.

Taufen 148, davon Konversionen 4; Beerdigungen 37; Ehen 54, davon gemischte 19; schulpflichtige Unterrichtskinder 500. Auswärtige Gottesdienststation: Birmensdorf (Zürich-Albisrieden und Uitikon-Waldegg in Vorbereitung). Auswärtige Unterrichtsstationen: Birmensdorf und Zürich-Albisrieden.

Unsere Randpfarrei ist in gewaltigem Zunehmen begriffen; an allen Ecken und Enden sieht man neue Baugespanne. Seit Beginn der 30er Jahre hat sich die Katholikenzahl bereits verdoppelt und dies trotzdem wir z. B. im Jahre 1949, bei 1524 Zuzügen, wieder 1250 Wegzüge zu verzeichnen hatten. Im Quartier Albisrieden allein wohnen an die 4000 Katholiken, von denen die Kirchgänger 4 oder 5 verschiedene Kirchen aufsuchen und mit grosser Sehnsucht ein eigenes Gotteshaus herbeiwünschen. So weit sind wir allerdings noch nicht, da erst der Platz abbezahlt werden konnte und der Baufonds sich kaum zu äufnen begonnen hat. Aber was unbedingt geschaffen werden muss, das ist eine baldige Gottesdienstgelegenheit. Ebenso in Uitikon-Waldegg, wo die Lage der Katholiken hinsichtlich des Gottesdienstbesuches noch viel ungünstiger ist. Aber wie sollen wir 4 geistliche Herren am Sonntag an 4 Orten Gottesdienst halten? Ohne fremde geistliche Aushilfen wird dies gar nicht möglich sein.

Die Inländische Mission war zu uns immer eine gute, sorgende Mutter. Wir danken ihr von Herzen und ebenso all unsern lieben Wohltätern von nah und fern. Dürfen wir in unserer bedrängten Lage um weitere Unterstützung bitten? Zum voraus herzliches Vergelt's Got!!

Zürich-Oerlikon, Herz Jesu

Pfarrer: Can. Fridolin Hauser; Vikare: Hans Hermanutz, Hans Aschwanden, Hans Imfeld
Schwamendingenstrasse 55; Telefon 46 82 86; Postscheck VIII 2473
Seit September 1949: Msgr. F. Höfliger in Zürich-Schwamendingen, Dübendorfstrasse 211; Telefon 46 30 86; Postscheck VIII 1012

Katholiken: 6000 in Oerlikon, zirka 3000 in Schwamendingen.

Taufen 164, davon Konversionen 3; Beerdigungen 30; Ehen 62, davon gemischte 25; schulpflichtige Unterrichtskinder (Oerlikon und Schwamendingen zusammen) zirka 750. Auswärtige Unterrichtsstation: Zürich-Schwamendingen.

Mehrere Freudentage durfte unsere Pfarrei im Berichtsjahre erleben. Am 20. Februar weihte der hochw. Herr P. Superior Reinhold Wick den schönen Kreuzweg von Kunstmaler August Wanner ein.

Am 15. Mai trafen sich die Veteranen des SKTSV in unserer Kirche zu einem Festgottesdienst anlässlich ihrer Landsgemeinde.

Am 27. August hielt der hochw. Herr Prälat Franz Höfliger in Zürich-Schwamendingen in einer Mietwohnung seinen Einzug zur grossen Freude der Katholiken in diesem neuen Quartier der Stadt. Am Feste des hl. Franziskus, am 4. Oktober, konnte er im Gang seiner Wohnung wohl zum ersten Mal seit der Reformation in Schwamendingen das hl. Messopfer darbringen.

Der Gesellenverein trug am 11. September sein neues Banner in die Kirche zur Weihe und im Oktober feierte die Jungmannschaft ihr 50jähriges Bestehen in einem erhebenden Festgottesdienst.

Herzlicher Dank sei den H. H. Patres Kapuzinern aus Seebach und den Pallotinern aus Gossau gesagt für ihre regelmässigen Aushilfen. Ebenso auch den H. H. Patres aus dem Stifte Einsiedeln herzliches Vergelt's Gott für ihre stete Hilfsbereitschaft.

Innigen Dank der Inländischen Mission und dem löbl. Frauenhilfsverein Zug! Noch bedürfen wir dringend der Gaben von nah und fern zur Tilgung der grossen Schuldenlast. Musste doch unsere Pfarrei in den letzten 25 Jahren eigentlich 3 Kirchen erstellen und noch drängen schwere Aufgaben. Der allgütige Gott segne alle Wohltäter!

Zürich-Schwamendingen

Pfarrer: Mgr. Franz Höfliger
Dübendorfstrasse 211; Telefon 46 30 86; Postscheck VIII 1012

Katholiken: 3500.

Nach allen verdankenswerten Vorbereitungen durch das Pfarramt Oerlikon konnte Mgr. F. Höfliger am 26. September 1949 eine Zweizimmerwohnung in einem 10-Familien-Haus, Dübendorfstrasse 211, beziehen und darin am 4. Oktober erstmals das hl. Messopfer feiern; seit 430 Jahren die erste hl. Wandlung! Hausbesuche, Religionsunterricht, Verbreitung der katholischen Tageszeitung, des Kirchenanzeigers, Sammeltätigkeit für den Bau einer Notkirche und eines

Pfarrhauses auf einem so zentral gelegenen Bauplatz an der Dübendorfstrasse, sind die täglichen Mühen des Seelsorgers. Das Pfarramt Oerlikon hat diese neue, katholische Missionsgemeinde dem hl. Gallus geweiht, weil in Schwamendingen eine vorreformatorische St.-Gallus-Kapelle gestanden ist und sich in diesen Neusiedlungen eine erhebliche Anzahl Katholiken aus der Ostschweiz befinden.

Der religiöse und materielle Aufbau von Schwamendingen gehört zu den brennendsten und wichtigsten Aufgaben der gesamten schweizerischen Diaspora, Diesem Aufbau gilt das Wort der Schrift: «Patet Ostium magnum et evidens et adversarii multi!» 1. Cor. 16. 9. — Diese Ueberzeugung haben das Pfarramt Oerlikon, der hochwst. Bischof, die Direktion der Inländischen Mission und wer immer Kenntnis nimmt von der enormen Entwicklung von Schwamendingen. Wir befinden uns in einer wahren Notwehr für die causa Dei und danken aus tiefer Priesterseele allen — Bischöfen, Priestern und Gläubigen —, die uns helfen und geholfen haben, diese schreienden Notzustände zu beheben. Möge es im Heiligen Jahr 1950 möglich werden, in einem grossen Betsaal vier Sonntagsgottesdienste für die vielen Katholiken in dieser Neustadt zu halten, so dass nicht mehr länger des Heilandes Klage in die Herzen der Tausenden im Stadtkreis 11 von Zürich dringen muss: «Die Vögel des Himmels haben ihre Nester, die Füchse der Erde ihre Höhlen, der Menschensohn aber hat nichts, wohin er sein Haupt niederlegen könnte!» Matth. 8. 20. Unsere Bitte: «Deus in adjutorium nostrum intende!»

Rapport de la Mission catholique française de Zurich

Directeur : Abbé Henri Joliat ;
Vicaires : Abbés Louis Joliat et Dr. J. P. Schaller
Hottingerstrasse 30, Zürich 32
Téléphone 24 44 55 ; chéques postaux VIII 12683 ou VIII 40642

Catholiques : environ 4500.

Lieux de culte : Crypte de St-Antoine, Zurich 7 ; Crypte du Bon Pasteur à Wipkingen, Zurich 4 ; Eglise N.-D. de Lourdes, Zurich-Seebach 11 ; Eglise St-François, Zurich-Wollishofen 2 ; Chapelle Zurich-Enge ; Eglise des SS. Pierre et Paul à Winterthour.

Notre Mission est « la paroisse des fidèles de langue française de toute la ville de Zurich ». Aujourd'hui plus que jamais, il ne peut plus y avoir de doute sur la nécessité d'une pastoration appropriée, pour les quelques 5000 fidèles de langue française, dispersés dans les 3000 rues de notre vaste cité, perdus parmi les 117 000 catholiques que compte la ville de la Limmat. Aussi, pour faciliter les pratiques religieuses de nos fidèles, différentes stations sont établies, assez éloignées les unes des autres, donnant à nos catholiques, l'occasion d'entendre la parole de Dieu dans leur langue maternelle. Ainsi, nos quelques 500 jeunes gens et jeunes filles de langue française à Zurich trouvent ici l'ambiance, les coutumes et la mentalité française et romande.

Au cours de l'année 1949, la Mission catholique de langue française a fêté avec ferveur son Jubilé. Il y avait, en effet, 50 ans, que le Rév. Père de Courten de l'Abbaye d'Einsiedeln, ouvrait la série des prédications en langue française.

A cette occasion une magnifique journée de prières, et d'action de grâce fut organisée. La journée débuta à l'église paroissiale de St-Antoine où Mgr Caminada, évêque de Coire, administra le sacrement de Confirmation à de nombreux adultes et enfants de la Mission. Sous le signe de la reconnaissance et de la joie, une fête se déroula l'après-midi dans la grande salle du Gesellenhaus. Rapports et discours, encadrés par un beau programme musical, firent une des plus belles journées de la Mission. Remercions encore M. Gustave Thibon, Mgr Charrière et Mgr Caminada pour leur appui à cette circonstance.

Les différents groupements : cercle des amitiés, cercle des dames, des jeunes gens et des jeunes filles, des employées de bureau, JOC et JOCF et chœur mixte travaillent généreusement à l'extension du règne du Christ dans la cité.

Nous exprimons tous nos remerciements à nos bienfaiteurs, à nos membres soutiens et particulièrement aux Missions intérieures.

Missione Cattolica Italiana

Parroco e vicario ; Don Carlo Crespi, Don Giuseppe Levrio, Don Giuseppe Divina
Feldstrasse 109, Zürich 4
Telefono 23 29 52 ; Chèques postali VIII 15939

Katholiken: Zirka 4500.

Taufen 19; Ehen 79, davon gemischte 4; Beerdigungen 43; schulpflichtige Unterrichtskinder 150. Auswärtige Unterrichtsstationen: Wipkingen, Zollikon, Küsnacht, Talwil Horgen, Orfanatrofio Italiana, Ernastrasse 2, Zürich 4.

Die italienische Kolonie betrauerte im vergangenen Jahr den Hinschied ihres guten Don Luigi Varisco. Seit 1921 wirkte er mit einer seltenen Hingebung und Bescheidenheit wie ein Vater für seine ihm anvertrauten «Kinder». Mit einem Vermögen von zwanzig Franken hat er sein Rektorat angetreten und in zwanzig Jahren die auf der Mission lastende Schuld abgelöst und noch einen ansehnlichen Baufonds für eine Kirche gesammelt. Gott lohne ihm seine Liebe.

Nicht mehr unterstützte Diasporapfarreien

Affoltern am Albis

Pfarrer: Eugen Huber; Untere Bahnhofstrasse
Telefon 94 61 05; Postscheck VIII 24056

Katholiken: Zirka 1900

Taufen 48, davon Konversion 1; Beerdigungen 14; Ehen 9, davon gemischte 2; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 210. Auswärtige Unterrichtsstationen: Obfelden, Ottenbach, Bonstetten, Aengsterthal.

Das kirchliche Leben, vor allem der Besuch des Sonntagsgottesdienstes, war im verflossenen Jahr recht erfreulich, eine geschätzte Nachwirkung der letztjährigen hl. Volksmission.

Dank der erhaltenen Gaben konnten wir im vergangenen Jahr in der Kirche weitere dringende Reparaturen durchführen, so besonders im Turm und an der Orgel, und auch von unserer Schuldenlast etwas abtragen.
Ein tausendfaches herzliches «Vergelt's Gott» allen jenen Pfarreien, in denen wir Kollekte halten konnten, wie auch allen andern lieben Wohltätern von nah und fern mit der innigen Bitte, auch weiterhin unserer Diasporapfarrei in Wohlwollen zu gedenken. In Dankbarkeit versichern wir alle Wohltäter unserer Gebete, besonders am Altare.

Dietikon (Zürich) [0]

Pfarrer: Johann Eggler; Vikare: Franz Candreia, Meinrad Bruhin, Kanonikus
Bahnhofstrasse 4; Telefon 91 83 12; Postscheck VIII 14039

Katholiken: 3500

Taufen 62, davon Konversion 1; Beerdigungen 25; Ehen 35, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 430. Auswärtige Unterrichtsstationen: Fahrweid/Geroldswil/Oetwil.

Das Jahr 1949 brachte im Pfarreileben keine besonderen Ereignisse. Festgehalten im Rahmen dieses Berichtes muss lediglich die Tatsache werden, dass Dietikon in den letzten und allerletzten Jahren und heute noch eine sehr ausgiebige Bautätigkeit aufweist und damit auch eine stets steigende Einwohnerzahl, was entsprechend die Katholikenzahl erhöht. Die Anstellung eines vollamtlichen zweiten Vikars wird zur dringlichen Notwendigkeit. Im weiteren darf an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass im vergangenen Jahre an die Verwirklichung eines katholischen Altersheimes herangeschritten wurde, das im Verlaufe des Hl. Jahres eröffnet werden dürfte. Dieses Altersheim ist schon seit längerer Zeit notwendig, nachdem im ganzen Limmattal, so weit es zürcherisch ist, kein einziges Altersheim besteht. Wir hoffen mit diesem Altersheim auch einen grossen Segen für die Pfarrei zu erlangen.

Egg, St. Antonius von Padua (Wallfahrtskirche)

Pfarrer: Can. Antonius Bolte
Pfarrwohnung: Stiftshaus Arcella; Telefon 97 31 48; Postscheck VIII 7759
Vikare: Jos. Zangerl, Robert von Wyl, im Antoniusheim; Telefon 97 31 73

Katholiken: Zirka 600—700, stark fluktuierende Bevölkerung in 14 Gemeinden.

Taufen 13, davon Konversion 1; Beerdigungen 3; Ehen 348, davon gemischte 112; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 82. Auswärtige Unterrichtsstationen: Maur, Mönchaltorf, Oetwil am See.
Die Wallfahrtspfarrei erfreut sich nach wie vor eines sehr regen Besuches von nah und fern. Am 10. Juli erteilte der hochwürdigste Bischof Christianus 60 Kindern das hl. Sakrament der Firmung. Es war ein eindrucksvoller Tag, an dem sich die bischöflichen Worte erfüllten: «Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, dass es eine Stätte sei, wo das Jenseits stark hereinreicht ins irdische Getriebe dieser armen Welt. Arbeiten Sie mutig weiter!». Ja, das geloben wir im Geiste des hl. Antonius von Padua zur Verherrlichung Gottes, zum Troste und zur Stärkung aller Pfarrkinder und Wallfahrer unter dem besonderen Wunsch und Willen unserer heiligen Mutter, der Kirche.

Küsnacht (Zürich)

Pfarrer: Josef Haug; Vikar: Albert Gruber
Heinrich-Wettstein-Strasse 14; Telefon 91 09 06; Postscheck VIII 1168

Katholiken: Zirka 2300

Taufen 25, davon Konversionen 2; Beerdigungen 10; Ehen 21, davon gemischte 7; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 205. Auswärtige Unterrichtsstationen: Erlenbach und Herrliberg.

Langnau am Albis — Gattikon

Pfarrer: Hugo Basler
Wohnung: Langnau am Albis, Vorrain
Telefon (051) 92 31 04; Postscheck VIII 34859

Katholiken: Zirka 700

Taufen 13; Beerdigungen 10; Ehen 6, davon gemischte 3; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 92.

Rheinau [0]

Pfarrverweser: P. Otto Sager
Untere Steig; Telefon (052) 4 32 55; Postscheck VIII b 28

Katholiken: Zirka 700

Taufen 6; Beerdigungen 6; Ehen 8, davon gemischte 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 99. Auswärtige Unterrichtsstation: Ellikon am Rhein.

Das wichtigste Ereignis in der Pfarrei dürfte wohl der Wegzug des bisherigen Pfarrers H. H. Carl Mayer im September 1949 gewesen sein, der nach achtjähriger Tätigkeit die Pfarrei verlassen hat, um die Pfarrei Stäfa zu übernehmen. Die Neubesetzung der Pfarrei dürfte sich bis über Ostern hinausziehen.

Thalwil-Rüschlikon

Pfarrer: Hans Bruggmann; Vikar: Jos. Romer
Sihlhaldenstrasse 9, Thalwil; Telefon 92 06 05; Postscheck VIII 1537

Katholiken: 2500

Taufen 34; Beerdigungen 24; Ehen 19, davon gemischte 10; schulpflichtige Unterrichtskinder zirka 250. Auswärtige Unterrichtsstation: Rüschlikon.

Dieses Jahr brachte unserer Pfarrei einen grossen Tag. Am 11. September feierten wir den 50jährigen Bestand von Pfarrei und Kirche. Dass man einen solchen Tag in der Diaspora nicht sang- und klanglos vorbeigehen lassen darf, wussten wir. Am zweiten September-Sonntag prangte denn auch die Kirche im Festschmuck, wie es einer Jubilarin ziemt. Sr. Gnaden Abt Dr. Benno Gut aus dem Kloster Einsiedeln zelebrierte das Pontifikalamt, der Direktor der Inländischen Mission, Domherr Schnyder, hielt die Festpredigt, und der Kirchenchor sang Mozarts Krönungsmesse. Am Abend zeigten wir in der Kirche ein Mysterienspiel: «Die sieben heiligen Sakramente», das Dr. Oskar Eberle eigens für unsere Jubelfeier schrieb. So wurde dieser 11. September für unsere Pfarrei ein grosser Freudentag. — Von Herzen danken wir allen, die während 50 Jahren unserer Pfarrei halfen durch ihr Gebet, ihre Arbeit und durch ihr Scherflein. Es hat Frucht getragen, das bewies der Sakramentenempfang am Jubeltag. Danken möchten wir vor allem den Klöstern Einsiedeln und Rapperswil für die Seelsorgshilfe, ferner dem Frauenverein Schwyz für seine Weihnachtsgabe an unsere Unterrichtskinder. Gott möge vergelten! Wir werden für sie beten.

Wädenswil

Pfarrer: Walter Risi; Vikar: Andreas Hauser
Etzelstrasse 3; Telefon 95 61 16; Postscheck 2166

Taufen 62, davon Konversionen 4; Beerdigungen 25; Ehen 19, davon 4 gemischte; 12 ungültige Ehen; schulpflichtige Unterrichtskinder 250. Auswärtige Unterrichtsstationen: Langrüti und Stocken in Berg Wädenswil, ferner Au-Wädenswil.

Winterthur, St. Peter und Paul [0]

Pfarrer: A. Mächler; 2 Pfarrhelfer und 2 Vikare
Tellstrasse 7; Telefon 2 63 40; Postscheck VIII b 1833

Katholiken: 7300

Taufen 177, davon in der Frauenklinik 49 von auswärts, Konversionen 6; Beerdigungen 45; Ehen 71, davon gemischte 19; schulpflichtige Unterrichtskinder 669. Auswärtige Gottesdienststation: Kantonale Pflegeanstalt Wülflingen.

Winterthur, kathol. Pfarr-Rektorat Herz Jesu

J. Grüninger, Pfarr-Rektor; Vikare: Dr. Felix Marbach, Josef Betschart
Unterer Deutweg 89; Telefon 2 14 26; Postscheck VIIIb 2402

Katholiken: 3000.

Taufen 59, davon Konversionen 4; Beerdigungen 20; Ehen 19, davon gemischte 8; unkirchliche Trauungen 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 221. Auswärtige Unterrichtsstationen: Seen, Weiherhöhe.

Zürich 57, Bruderklausenkirche

Pfarrer: Dr. H. Henny
Vikare: Jules Pospischil, Andreas Gamma, Dr. Karl Schuler
Winterthurerstrasse 135, Zürich 6/57
Telefon 26 08 66; Postscheck VIII 22360

Katholiken: praktizierende zirka 4000.

Taufen 209 (eigene 120), davon Konversionen 4; Beerdigungen 24; Ehen 28, davon gemischte 10; unkirchliche Trauungen 22; schulpflichtige Unterrichtskinder 500. Auswärtige Gottesdienststation: Monikaheim. Auswärtige Unterrichtsstation: Kantonsschule Zürich.
Familientotal 2062. Diese Familien teilen sich auf:

1. Mann und Frau katholisch: 988. Davon sind:

katholisch getraut	882	= zirka 90 %
nicht katholisch getraut	106	= zirka 10 %

2. Nur ein Teil katholisch: 1074. Davon sind

katholisch getraut	441	= zirka 40 %
nicht katholisch getraut	633	= zirka 60 %

Es sind in Wirklichkeit noch bedeutend mehr gemischte Ehen in unserer Pfarrei, davon fehlen uns aber die Adressen.

Gesamthaft: Nur 1323 Ehepaare in gültiger Ehe! 739 ungültige Ehen! 35 % ungültige Ehen. Fast 10 % der Pfarrangehörigen sind vom Sakramentenempfang ausgeschlossen, weil sie in ungültiger Ehe leben!

Zürich 37, Gut Hirt

Pfarrer: Jos. Rupf; Vikare: Jos. Berther, Zeno Helfenberger
Guthirtstrasse 3, Zürich 37; Telefon 26 19 20; Postscheck VIII 8818

Katholiken: Zirka 6000.

Taufen 50, davon Konversionen 2; Beerdigungen 47; Ehen 49, davon gemischte 18; schulpflichtige Unterrichtskinder 304; Christenlehrpflichtige 337, total 641.

Zur Stärkung des Glaubens wurden religiöse Wochen gehalten für Jungmänner, Männer, Frauen und Jungfrauen. Jeweils am ersten Sonntag des Monats leisteten Patres Benediktiner und Kapuziner Aushilfe. Für H. H. Vikar Näpflin sandte der Bischof den Neupriester Zeno Helfenberger nach Guthirt.

Zürich, Liebfrauenkirche

Pfarrer: Dr. Ferdinand Matt
Vikare: Dr. E. Egloff, J. Merz, Dir. A. Gamma im Maximilianum
Im Pfarrhaus: Dr. E. Kälin, J. Amstutz, J. Hörnis, W. Naegele
Weinbergstrasse 34, Zürich 6; Telefon 28 33 44; Postscheck VIII 830

Katholiken: 10 700.

Taufen auf dem Gebiet der Pfarrei 525; zur Pfarrei gehören 128, davon Konversionen 18; Beerdigungen 83; Ehen siehe unten; schulpflichtige Unterrichtskinder 600.
Aus der Statistik.

Trauungen. Im Traubuch sind die Trauungen von 89 katholischen und 62 gemischten Paaren eingetragen, total 151.
1949 haben aus unserer Pfarrei 235 Paare geheiratet.

Nach der Veröffentlichung der Eheverkündigung wurden die 235 Paare zur katholischen Trauung eingeladen. Von diesen 235 haben sich 133 katholisch trauen lassen und 102 Paare nicht.

Von diesen 235 Brautpaaren sind 116 katholisch und 119 gemischt.
Von den 116 katholischen Brautleuten haben 99 das Sakrament der Ehe empfangen und 17 haben sich mit der Ziviltrauung begnügt.
Von den 119 gemischten Paaren haben nur 34 das Sakrament der Ehe empfangen und 85 Paare haben sich zivil und protestantisch trauen lassen. Unter diesen befinden sich auch 10 Ehepartner aus ansässigen Familien der Pfarrei. Die übrigen sind Zugezogene.
Von den 85 nicht katholisch getrauten Paaren stammen 20 Ehepartner aus geschiedenen Ehen.

Mutationen. Total 11 008 (1948: 11 613). Neuzuzüge von auswärts 2200, Zuzüge aus andern Pfarreien 2026, total Zuzüge 4226. Wegzüge in andere Pfarreien 2166, Wegzüge nach auswärts 2374, total 4540. Abnahme der Pfarreiangehörigen: 314 (1948: Zunahme 134). Mutationen innerhalb der Pfarrei 2242

Ein Freudentag. Am Ostermontag hat der Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada das Sekundarschulhaus der Buben eingeweiht. Das Sekundarschulhaus ist vier Minuten von der Kirche entfernt. Zwei Sekundarklassen und eine siebente Klasse wuden eröffnet. Klein ist der Anfang und nur drei von zwölf Klassenzimmern wurden besetzt. Bruder Klaus, unter dessen Schutz das Schulhaus steht, erwerbe uns Wohltäter, dass alle Klassenzimmer den Buben sich öffnen können.

Zürich 11, Maria Lourdes

Pfarrer: Frz. X. Föhn; Vikar: Alois Schuler
Seebacherstrasse 3; Telefon 46 97 82; Postscheck VIII 6331

Katholiken: 3000.

Taufen 73, davon Konversion 1; Beerdigungen 23; Ehen 72, davon gemischte 21; schulpflichtige Unterrichtskinder 360. Auswärtige Unterrichtsstation: Glattbrugg-Opfikon.

Nachdem Kloten und Rümlang nun ihre eigenen Gotteshäuser besitzen (Kloten eine Christkönigskirche und Rümlang eine St.-Peters-Kapelle) und seit einiger Zeit von unserer Pfarrei abgetrennt sind, stehen wir wiederum vor einem neuen und grossen Problem. Glattbrugg-Opfikon, das heute noch der Pfarrei Maria-Lourdes angegliedert ist, hat sich so gewaltig entwickelt, dass wir in Bälde auch dort eine Gottesdienstgelegenheit schaffen müssen. Bereits wurde der Kirchenplatz gesichert. Zu Ehren der hl. Mutter Anna soll dort ein Gotteshaus entstehen. Da wir aber diese Aufgabe unmöglich mit eigenen Mitteln lösen können und wir auf die grossherzige Mithilfe unserer Wohltäter dringlichst angewiesen sind, möchten wir auch an dieser Stelle dieses geplante grosse Werk eindringlichst empfehlen. Mögen Gabe und Geber reichlichst belohnt werden. Herzliches «Vergelt's Gott» schon zum voraus!
Postscheck VIII 6331.

Zürich 7, St.-Antonius-Kirche

Pfarrer: Emil Gutmann; Vikare: Josef Bischoff, Gustav Wyss, Johann von Rotz, Hans Schuler, Walter Brander
Neptunstrasse 60, Zürich 7; Telefon 32 05 82; Postscheck VIII 12617

Katholiken: Zirka 13 000.

Taufen: aus der eigenen Pfarrei 124, aus andern Pfarreien 140, total 264, davon Konversionen 19; Ehen 111, davon gemischte 34; Beerdigungen 68; schulpflichtige Unterrichtskinder 551. Auswärtige Gottesdienststation: Kapelle in Witikon (H. H. Dr. Kaufmann). Auswärtige Unterrichtsstation: Witikon.

Am 15. August 1949 hat H. H. Pfarrer Gottfried Hess nach 40jähriger Seelsorgearbeit in St. Anton infolge seiner Krankheit resigniert. Der hochwürdigste Bischof von Chur ernannte am 27. September 1949 den bisherigen Pfarrvikar H. H. Emil Gutmann zum nachfolgenden Pfarrherrn von St. Anton.

Zürich-Wollishofen, St. Franziskus

Pfarrer: Dr. Johann Salzmann; Vikare: Franz Böckle, Otto Rutz
Kilchbergstrasse 5; Telefon 45 13 72; Postscheck VIII 5136

Katholiken: 4000.

Taufen 38, davon Konversionen 5; Beerdigungen 27; Ehen 34, davon gemischte 15; schulpflichtige Unterrichtskinder 386. Auswärtige Unterrichtsstation: Leimbach.

Segnung des Grundsteines der Maria-Hilf-Kirche in Zürich-Leimbach

Das ehemalige Pfarrkind Robert Bissig, das in der Chartreuse de la Valsainte eingetreten war, feierte als Pater Felix Maria am 31. Januar daselbst seine heilige Primiz. Das Grossereignis des vergangenen Jahres war die Grundsteinlegung der Maria-Hilf-Kirche am Laetaresonntag, den 27. März. Domherr Franz Schnyder, Direktor der Inländischen Mission, nahm den kirchlichen Weiheakt vor und hielt die Festpredigt. Eine Haussammlung in der ganzen Pfarrei für diesen Kirchenneubau brachte die hocherfreuliche Summe von Fr. 22 000.— ein. Am Weissen Sonntag traten 45 Erstkommunikanten zum Tisch des Herrn. H. H. Pater Walter Diethelm hielt eine religiöse Woche vom 30. Oktober bis 6. November für Männer und Jungmänner. Die Haussammlung für die Inländische Mission wurde von der Jungfrauenkongregation durchgeführt und ergab Fr. 1680.—.

Zürich-Fluntern, St. Martin

Pfarrer: Max Lanfranconi

Krähbühlstrasse 50; Telefon 32 55 33; Postscheck VIII 29708

Katholiken: Zirka 600.

Taufen 24, davon Konversionen 2; Beerdigungen 5; Ehen 25, davon gemischte 10; schulpflichtige Unterrichtskinder 56.

Zürich 4, St. Peter und Paul

Pfarrer: Johann Imholz; Vikare: Adolf Zündt, Kaspar Gehrig, Albert Sicker, Dr. Paul Bruhin, Joseph Arnold, Emil Huber, Alphons Della Pietra.
Werdstrasse 57; Telefon 23 22 20; Postscheck VIII 3867

Katholiken: 16 500.

Taufen 185; Beerdigungen 115; Ehen 145, davon gemischte 42; schulpflichtige Unterrichtskinder 765. Auswärtige Gottesdienststationen: Kapelle Enge, Sanitas, Marianum.
Zuzüge von auswärts 2643, von Zürich 5338. Wegzüge nach auswärts 2540, nach Zürich 2774.
Anfangs September wurde mit dem Bau der Dreikönigskirche in Zürich-Enge begonnen.

Zürich 3/55, St. Theresia

Pfarrer: H. Jakober; Vikar: P. Imholz.
Borrweg 70, Zürich 3/55; Telefon 33 25 04; Postscheck VIII 16326

Katholiken: 2200.

Taufen 30, davon Konversionen 2; Beerdigungen 13; Ehen 20, davon gemischte 7; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 342.
Am 26. Juni konsekrierte der hochwürdigste Herr Diözesanbischof Christianus Caminada unsere Theresienkirche. Im September hielt der H. H. Pater A. Bausch eine Jugendwoche, die von Töchtern und Jungmännern sehr gut besucht war und grosse Zufriedenheit hinterliess.

Kathol. Hilfsmission der Kapuziner in Zürich-Seebach

Superior: P. Reinhold Wick, O. Cap.
Seebacherstrasse 15; Telefon 46 68 61

Nächst den ordentlichen Sonntagsaushilfen in verschiedenen Stadt- und Landgemeinden und der Besorgung der Wallfahrtspredigten und des Wallfahrtsbeichtstuhles in der Seebacher Maria-Lourdes-Pfarrei, galt unsere Hauptsorge der Hausmission. Wir arbeiteten auch dieses Jahr in verschiedenen Stadt-

pfarreien und suchten mit allen Katholiken in nähern Kontakt zu treten. Die Hausmission ist in städtischen Verhältnissen ein letzter Versuch, religiös Fernstehende und Abgestandene zurückzugewinnen. Diese Arbeit erfordert von seiten der Missionäre viel Takt, pastorelle Klugheit und Opfergesinnung.
Dieses Jahr mussten wir gegen einen in allen Teilen ungerechtfertigten Angriff im protestantischen Kirchenboten des Kantons Zürich Stellung nehmen. Die betreffende Redaktion nahm in der Folge unsere Erwiderung in den gleichen Kirchenboten auf, indes andere Blätter, die den gegen uns gerichteten Artikel wiedergaben, eine Berichtigung nicht veröffentlichten.

II. KANTON GLARUS

Luchsingen °

Pfarrer: Heinrich Berni
Au-Luchsingen; Telefon 7 25 51; Postscheck IXa 1178

Katholiken: Zirka 550.

Taufen 25, davon 8 Kinder, deren Eltern nicht in der Pfarrei wohnen; Beerdigungen 4; Ehen 10, davon gemischte 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 75. Auswärtige Unterrichts-Station: Diesbach-Betschwanden.

Ein sehr guter Gottesdienstbesuch und ein eifriger Empfang der heiligen Sakramente bei unseren Familienkommunionen, besonders von der Seite unserer Männer und Jungmänner, hat das religiöse Pfarreileben reich belebt. Eine Woche für unsere Frauen und Töchter hat auch wirklich gute Früchte gezeitigt. Mit einem überaus gut besuchten Familienabend, durchgeführt von unserer Jugend und dem Kirchenchor, hat sich die äussere schöne Familienverbundenheit bewiesen. Dank allen, welche unserer bedürftigen Diasporapfarrei wieder Gutes erwiesen haben.

Missionsstation Mühlehorn

Pfarrer: Rob. Kunz, in Murg (St. Gallen)
Telefon 8 51 29

Katholiken: Zirka 120.

Taufen 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 26.

Im Verlaufe des Jahres machte sich ein für die kleinen Verhältnisse spürbarer Zuzug katholischer Bevölkerung bemerkbar. Leider ist es viel zu wenig möglich, der weitverzweigt auseinander wohnenden katholischen Bevölkerung genügende seelsorgliche Betreuung angedeihen zu lassen.

Die zu klein gewordene Notkapelle in einer ehemaligen Gartenhalle hat eine prächtige Verschönerung erfahren, indem vorab durch edle Spender in der Pfarrrei Näfels herrliche Stationenbilder in Holzschnitzerei von Beat Gasser errichtet und feierlich eingeweiht wurden.

Ein bedeutendes Ereignis für die Missionsstation bedeutet die Tatsache, dass beinahe das ganze Heimwesen zum «Seegarten», d. h. Wohnhaus, Kapelle und Park durch eine zu diesem Zweck gegründete Stiftung in Näfels vom bisherigen Besitzer Prof. Liebeskind käuflich erworben und damit für die Zukunft der katholischen Bevölkerung gesichert ist. Es sei an dieser Stelle dem bisherigen Besitzer, Herrn Prof. Liebeskind für die uneigennützige Ueberlassung der Kapelle und für die entgegenkommende Haltung anlässlich des Verkaufes der beste Dank des Seelsorgers und der katholischen Bevölkerung ausgesprochen, ebenso auch der neugeschaffenen Stiftung mit Pfarramt und Kirchenbehörde Näfels.

Niederurnen °

Pfarrer: Josef Wiedemann
Ziegelbruckstrasse; Telefon 4 15 83; Postscheck IXa 602

Katholiken: 870 und Bilten 70.

Taufen 23; Beerdigungen 8; Ehen 12, davon gemischte 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 136. Auswärtige Unterrichtsstation: Bilten.

Zwei bedeutende Ereignisse stehen für das Jahr 1949 in der Pfarrchronik. Am 7. Juni begrüssten wir unseren hochwürdigsten Bischof, Dr. Christianus Caminada, der 80 Kindern und 1 Erwachsenen das heilige Sakrament der Firmung spendete. Möge die Gnade des Heiligen Geistes in diesen jungen Seelen weiterwirken und sie bewahren vor dem heutigen bösen Zeitgeist. Am 3. Juli feierte der hochw. Herr Jakob Stäger seine heilige Primiz. Seit Bestehen der Missionsstation ist das der erste Primiziant. Gross war deshalb auch die Freude in der ganzen Pfarrei, als der Primiziant sein erstes heiliges Messopfer feierte. Unsere St.-Josefs-Kirche trug herrlichen Festschmuck. Der Familienabend, durchgeführt vom Jünglingsverein, war wieder sehr gut besucht.

Herzlichen Dank der Inländischen Mission, herzlichen Dank allen unseren lieben Wohltätern. Unsere Missionsstation sei weiterhin der Güte und Liebe edler Wohltäter empfohlen.

Schwanden °

Pfarrer: Alois Walz
Telefon 7 12 94; Postscheck IXa 836

Katholiken: 1100.

Taufen 26; Beerdigungen 10; Ehen 11, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 145. Auswärtige Gottesdienststation: Engi. Auswärtige Unterrichtsstationen: Engi, Matt und Mitlödi.

Drei der kirchlich ungültigen Ehen sind von Fremdarbeiterinnen eingegangen, die um jeden Preis einen Schweizer heiraten wollten. Anderseits muss bemerkt werden, dass gerade unsere Fremdarbeiter und -arbeiterinnen unsere Kirche bis auf den letzten Platz füllten und Anlass waren, dass der hochwürdigste Bischof anlässlich der heiligen Firmung den guten Kirchenbesuch lobend hervorhob.

Der Sinn für christliche Wohltätigkeit ist unter den eingesessenen Pfarrgenossen im Wachsen begriffen, wofür besonders denen herzlich gedankt sei, die dazu das gute Beispiel gaben.

Den Patres Kapuziner von Näfels, dem italienischen Missionär Don Giuseppe Rampo, der Inländischen Mission, der Marianischen Jungfrauenkongregation St. Josef in Luzern und allen anderen Wohltätern danken wir von Herzen.

Italienische Seelsorge im Kanton Glarus

Parrocco : D. Giuseppe Rampo
Ennenda (Glarus); Chèques postali IXa 1160 Glarus

Wir dürfen unseren «italienischen Pfarrkindern» das Zeugnis ausstellen, dass sie sich in das bürgerliche und kirchliche Leben gut einfügen. Während die grosse Mehrheit ihre Osterpflicht erfüllt, haben viele sogar wöchentlich die heiligen Sakramente empfangen. — Wir erinnern uns mit Freude an die Wallfahrten nach Einsiedeln und Maria Bildstein. Der hochwürdigste Bischof Mgr. Bottino aus Turin konnte in Bildstein mehr als 800 heilige Kommunionen spenden. Möge der Herr unsere Mission weiterhin segnen!

Nicht mehr unterstützte Diasporapfarreien

Glarus °

Pfarrer: Franz Römer; Kaplan: Jacob Fäh
Friedhofstrasse; Telefon 5 22 77; Postscheck IXa 131

Katholiken: 2300.

Taufen 97, davon Konversion 1; Beerdigungen 23; Ehen 20, davon gemischte 6; unkirchliche Trauungen 10; schulpflichtige Unterrichtskinder 270. Auswärtige Unterrichtsstationen: Ennenda und Riedern.

Linthal °

Pfarrer: Andreas Lorenzi
Linthal; Telefon 7 21 31; Postscheck IXa 1242

Katholiken: 800.

Taufen 23; Ehen 11, davon 1 gemischte; Beerdigungen 5; Firmlinge 60; schulpflichtige Unterrichtskinder 95. Auswärtige Gottesdienststation: Braunwald. Das Heilige Jahr sollte den Bau der Bruderklausen- und Fridolinskapelle in Braunwald erleben. Würden wir überall so viel Wohlwollen finden, wie bei der Inländischen Mission, könnte das bescheidene Werk gelingen.

Netstal °

Pfarrer: Josef Barmettler
Netstal; Telefon 5 17 75; Postscheck IXa 1588

Katholiken: 900.

Taufen 28; Beerdigungen 9; Ehen 8, davon gemischt 1; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 110.

III. KANTON GRAUBÜNDEN

Andeer-Splügen °

Pfarrer: Dr. Tranquillino Zanetti
Andeer; Telefon 5 71 39; Postscheck X 2946

Katholiken: 180.

Taufen 11; Beerdigungen 2; Ehe 1; unkirchliche Trauungen 5; Kommunionen 1000; schulpflichtige Unterrichtskinder 43. Auswärtige Gottesdienststation: Splügen. Auswärtige Unterrichtsstationen: Splügen und Zillis.

Freude bereitete das kleine biblische Krippenspiel, das sämtliche Schulkinder in Andeer und Splügen aufgeführt haben anlässlich

der Weihnachtsbescherung, die durch treue Wohltäter ermöglicht wurde. Freudig sehen die Andeerer der Kirchenrenovation entgegen, die im Jahre 1950, auf die Firmung hin, vorgenommen werden soll. Durch selbstlose Fronarbeit wurden bereits Vorbereitungsarbeiten ausgeführt. Freudig sei auch erwähnt, dass das Volk gerne das Amt, die Singmesse und die Gemeinschaftsmesse mitfeiert.

Sehr unerfreulich schliesst sich an die fünf unkirchlich geschlossenen Ehen die lange Reihe von über 60 Ehen, die unkirchlich geschlossen worden oder abgefallen sind (4). Davon sind 5 von auswärts zugezogen und 11 weggezogen. Diese erschreckenden Zahlen zeigen, wie schwer gefährdet schwache Katholiken sind. Die Scheidung der Geister vollzieht sich durch die ganze Welt und reisst die dürren Aeste mit, die schon lange mit dem Stamm nur äusserlich verbunden waren!

Ardez °

Pfarrer: P. Reinold; Telefon 9 21 29; Postscheck X 2643

Katholiken: 120.

Taufe 1; Ehen 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 20. Auswärtige Unterrichtsstation: Fetan.

Zwei Ereignisse verdienen im Pfarreileben besondere Erwähnung. Im Mai kam der hochwürdigste Herr Bischof, um unseren Kindern das Sakrament der Firmung zu spenden. Von Tarasp kommend, wurde er von der Dorfmusik, die zum Grossteil aus Andersgläubigen bestand, feierlich begrüsst und nach der Religionsprüfung in der Hauskapelle zur Kirche geleitet.

Im Sommer kamen wieder viele Feriengäste, die wohltuende Abwechslung und Anregung brachten, besonders für den Kirchenchor.

Die Weihnachtsgaben brachten den Kindern und Armen grosse Freude. Allen lieben Wohltätern herzliches «Vergelt's Gott» und Empfehlung.

Arosa °

Pfarrer: Dr. Josef Henny; Vikar: Casimir Meyer
Hohe Promenade; Telefon 3 14 41; Postscheck X 1061
Spiritual im Florentinum: Jos. Barmettler

Katholiken: 900, in der Saison ein Mehrfaches.

Taufen 7; Ehen 14, davon gemischte 5; Beerdigungen 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 60. Auswärtige Gottesdienststationen: Bündner Heilstätte, Zürcher Heilstätte, Eidg. Militärsanatorium. Auswärtige Unterrichtsstationen: Langwies, Kinderhaus Bündner Heilstätte, Kinderheim Hildegard.

Das Leben der Pfarrei Arosa kennzeichnete sich im Jahre 1948 durch viele Kleinarbeit, Besuch in den Sanatorien und persönliche Betreuungen. In der Winter- und Sommersaison war Arosa ein

stark besuchtes Zentrum des internationalen Fremdenverkehrs. Die vielen katholischen Gäste brachten eine starke Belastung der Seelsorge mit sich, gaben jedoch dem religiösen Leben einen spürbaren Auftrieb und trugen viel bei zur Verschönerung des Gottesdienstes, der Veranstaltungen und des Pfarreilebens.

Vielen Dank Msgr. Hermann für Paramente, Msgr. Dr. Mühlebach für Aushilfen und Vorträge, und der Drittordensgemeinde Luzern für die Weihnachtsbescherung.

Bergell

a) Vicosoprano

Pfarrer: Leo Hegglin
Vicosoprano; Telefon 6 12 38; Postscheck X 2730

Katholiken: 170 (im Sommer Kurgäste und Gelegenheitsarbeiter).

Taufen 6; Beerdigungen 3; Ehen 3; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 15. Auswärtige Unterrichtsstationen: Vicosoprano, Stampa.

Das wichtigste Ereignis in unserem stillen Pfarreileben war der Besuch unseres hochwürdigsten Bischofs von Chur, der 10 Kindern das heiligste Sakrament der Firmung erteilte. Der Gnädige Herr wies mit flammenden Worten hin auf die kostbaren Gaben des Heiligen Geistes, um hauptsächlich in unserer Zeit dem Glauben treu zu bleiben und ihn mutig zu bekennen.

Ein zweites freudiges Ereignis war die traute Christbaumfeier im Pfarrsaal. Die ganze katholische Bevölkerung nahm daran teil. Es war wirklich ein schöner Familienabend. Bei diesem Anlass wurden die kostbaren Weihnachtsgeschenke den 45 Kindern verteilt. Besten Dank an die lieben Spender: die Marianische Jungfrauenkongregation von Baar und Rapperswil, Diasporahilfsverein Oberwil, Institut Menzingen und Privatpersonen aus Luzern und Baar. Somit konnten auch noch die 30 Kinder der Missionsstation Promontogno beschenkt werden. Ein herzliches «Vergelt's Gott» allen lieben Wohltätern von nah und fern, hoffend, dass sie auch fernerhin gütiges Verständnis zeigen werden für die arme Missionsstation in den Bergeller Bergen.

b) Promontogno

Vikar: Don Attilio Beria
Promontogno; Telefon 6 11 21

Katholiken: 120 (im Sommer Kurgäste und Hilfsarbeiter).

Taufen 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 11. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bondo, Castasegna.

Das wichtigste Ereignis im Pfarreileben war das Kommen des hochwürdigsten Bischofs von Chur. Er sprach zu uns in der Kirche

und ermahnte uns zum öfteren Empfang der heiligen Sakramente als bestes Mittel, seinen Glauben im Diasporaland zu erhalten. Der Besuch des Oberhirten war uns ein lebendiger Beweis, wie sehr sich die Kirche um all ihre Kinder sorgt.

Missionsstation Bergün-Filisur

Pfarrer: Anton Levy
Surava; Telefon 2 52 14; Postscheck X 5695

Katholiken: Total Ansässige zirka 100; im Sommer sehr viele italienische Angestellte und Kurgäste.

Taufen 4; Beerdigung 1; Ehen 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 16. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstationen: Bergün und Filisur.

Nichts Besonderes hat das kirchliche Leben der Missionsstation Bergün-Filisur aufzuweisen. Dank des gütigen Entgegenkommens der Inländischen Mission konnte in Bergün jeden Sonn- und Feiertag Gottesdienst abgehalten werden, und dies bei vollbesetztem Lokal. In Filisur war der Gottesdienst, alle 14 Tage, recht gut besucht. Wenn unsere Lokalitäten gar sehr mit der Armut des Stalles von Bethlehem zu vergleichen sind, so entschuldigt dies noch lange nicht von der Sonntagspflicht, wie einige vorgeben. Dank der grosszügigen Gabe der Inländischen Mission, der Opferfreudigkeit der Gläubigen der Pfarreien Alvaneu, Schmitten und Tiefenkastel, wo wir eine Sammlung durchführen durften, sind wir unserem Ziel einen Schritt nähergerückt. Aber wann können wir den Tag begrüssen, an dem die Gläubigen von Bergün und Filisur eine bescheidene Kapelle ihr eigen nennen dürfen? Allen Wohltätern herzliches «Vergelt's Gott»!

Flims-Waldhaus °

Pfarrer: Rober Frank
Flims-Waldhaus; Telefon (081) 4 12 94; Postscheck X 3445

Katholiken: 170 (in der Saison viele katholische Angestellte und Gäste).

Taufen 8; Ehen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 36. Auswärtige Unterrichtsstation: Trins.

Mit Hilfe des Bücherdepots der Inländischen Mission in Udligenswil konnte eine neue katholische Volksbibliothek eingerichtet werden. Herzlichen Dank für die Büchergaben.

Innigen Dank für die Weihnachtssendungen vom Oltner Frauen- und Mütterverein und von Frau Müller-Haury in Luzern.

Klosters °

Pfarrer Julius Bondolfi
Klosters-Platz: Telephon (083) 3 81 10; Postscheck X 1219

Ein Bericht war nicht erhältlich.

Landquart °

Pfarrer: P. Ivo Keel, O. M Cap.; Vikar: P. Paulin Bigger, O. M. Cap.
Landquart, Pfarrhaus; Telefon 5 12 74; Postscheck X 2137.

Katholiken: 1250 (nach Volkszählung von 1941).

Taufen 34, dazu Konversion 1; Beerdigungen 15; Ehen 12, davon gemischte 5; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 170. Auswärtige Gottesdienststation: Maienfeld. Auswärtige Unterrichtsstationen: Igis, Maienfeld und Malans.

Das Dorf Landquart blickt auf die kurze Geschichte von fast 60 Jahren zurück. Durch den Bau der Rhätischen Bahn und die Entwicklung der Industrie wuchs es mit Meilenstiefeln, fast in amerikanischem Tempo, zum Grossdorfe heran. Gegenwärtig scheint sich diese Zeit zu wiederholen, indem die letzten paar Jahre Hunderte von Personen sich neu angesiedelt haben. Auch wir Katholiken haben den entsprechenden Anteil, was für die Seelsorger vermehrte Arbeit, Freude und Sorge bedeutet. Gottlob hat sich eine schöne Anzahl von Laien in den Dienst der Katholischen Aktion gestellt. Es ist gut so, denn die Bündner Diaspora war von jeher doppelt harter Boden.

Wir danken auch an dieser Stelle den Laienhelfern und vor allem jenen Pfarreien, die uns durch die Kollekten die finanzielle Sorge erleichtert haben. Besonderes «Vergelt's Gott» auch der Inländischen Mission und H. H. Kräuterpfarrer Emmenegger in Maienfeld.

Martinsbruck ° / Martina

Pfarrer: P. Adalbert Welte, O. M. Cap.

Katholiken: 105.

Taufen 4; Firmlinge 10; schulpflichtige Unterrichtskinder 9.

Das Berichtsjahr nahm seinen gewohnten Gang. Wohl aber brachte der 22. Mai eine freudig-festliche Abwechslung, da an diesem Tage unser hochwürdigster Herr Bischof uns besuchte und zehn Kindern das heilige Sakrament der Firmung spendete. Auch dieses Jahr war es möglich, ein reichliches Weihnachtsgeschenk den Kindern zu übergeben, da die löbliche Marianische Jungfrauenkongregation von Muolen, die Institute Ingenbohl und Menzingen wiederum so grossherzig geholfen haben. Allen lieben Wohltätern von nah und fern sei gedankt im Namen unseres Herrn.

Pardisla °

Pfarrer: P. Alban Stöckli, O. F. M. Cap.
Vikar: P. Georg Hüsler, O. F. M. Cap.
Seewis-Station (Graub.); Telefon 5 21 34; Postscheck X 5819

Katholiken: 300 in 8 Gemeinden.

Taufen 12; Todesfall 1; Ehen 5 (2 von auswärts), gemischte 2, unkirchliche 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 42. Auswärtige Gottesdienststation: Schiers. Auswärtige Unterrichtsstationen: Schiers und Jenaz.

Das Jahr 1949 brachte uns im Herbst wieder einen Wechsel im Vikariat. Für P. Gabriel Rogg, den die Bevölkerung sehr ungern

scheiden sah, trat P. Georg Hüsler ein, eine junge Kraft. Die Seelsorge bewegte sich in ruhigen Bahnen. Die Sommerzeit bringt jeweilen ziemlich viele Gäste von auswärts. Erschwert wird die Pastoration durch einen starken Wechsel der Bevölkerung in den Aussenstationen. Das Jahr 1950 führt den fünfzigjährigen Bestand der Kirche herauf. Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir den Pfarreien, in denen wir für Schiers sammeln konnten. Ebenso dem Jungfrauenverein Stans für die Gaben zur Weihnachtsbescherung, ganz besonders aber dem Kapuzinerkloster Stans für eine Monstranz.

Pontresina °

Pfarrer: Joh. Boos; katholisches Pfarrhaus
Telefon 6 62 96; Postscheck X 710

Katholiken: 180 (ohne die vielen katholischen Saisongäste und Angestellten).

Taufen 5; Beerdigungen 2; Ehen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 19.

Das Bemerkenswerteste für unsere Missionsstation war der Freudentag des 25. Mai. Nach 5 Jahren spendete der hochwürdigste Bischof 12 Kindern das heilige Firmsakrament. Das übliche Religionsexamen wurde in der Kirche vor den versammelten Gläubigen abgenommen; dies war für sie nicht bloss interessant und vielleicht auch peinlich, sondern sicherlich auch für manche von ihnen eine wirksame und sehr nützliche Auffrischung von vielleicht schon längst vergessenen Glaubens- und Sittenwahrheiten.

Damit in der dreimonatigen Sommersaison die kirchentreuen Hotelangestellten in der allein für sie in Betracht kommenden Sonntagsmesse, in der Frühe um 6 Uhr, doch auch ein wenig das Wort Gottes hören, ohne damit den Gottesdienst zu verlängern, wurde es ihnen während der Vormesse von einem zweiten Priester in deutsch und italienisch verkündet, was als gute Neuerung begrüsst wurde. – Unseren lieben Wohltätern, die mit uns und den zahlreichen Gästen immer noch auf eine vergrösserte Kurortskirche warten, vor allem der Inländischen Mission, bleiben wir, uns weiterhin empfehlend, wohl noch auf lange Jahre zu unendlichem Dank verpflichtet.

St. Moritz °

Pfarrer: Dr. Jos. Tuena
Vikare: Dr. A. Sustar und G. Bernasconi in Suvretta
Telefon 3 30 27; Postscheck X 1332

Katholiken: Ansässige 1400.

Taufen 16; Beerdigungen 7; Ehen 8, davon gemischte 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 127.

Eine besondere Erwähnung verdienen zwei Ereignisse dieses Berichtsjahres: im Mai die Visitation und Spendung der heiligen Firmung durch unseren hochwürdigsten Bischof; im September der Wegzug von H. H. Vikar A. Ebnöther nach dreijähriger vielseitiger Tätigkeit auf dem dornigen Boden unserer Kurortseelsorge. Als Nachfolger hat sich Dr. A. Sustar rasch in die hiesigen Verhältnisse eingelebt.

Sowohl in religiöser als auch in caritativer Hinsicht ist im stillen viel Gutes geschehen. Die allgemeine finanzielle Lage der Pfarrei konnte sich seit Kriegsende eher bessern und stabilisieren, ausser für die Kapelle Regina Pacis in Suvretta, die bis jetzt immer noch auf unsicherer materieller Grundlage ruht. Das Heilige Jahr möge auch unserer Diasporapfarrei mit ihren besonders schwierigen Verhältnissen reichen geistigen Gewinn und Segen bringen.

Samaden °

Pfarrer: Albert Job
Telefon 6 52 21; Postscheck X 2787

Katholiken: 430.

Taufen 12; Beerdigungen 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 41. Auswärtige Unterrichtsstation: Bevers.

Am 24. Mai 1949 spendete der hochwürdigste Gnädige Herr von Chur, Bischof Christianus Caminada, 22 Buben und Mädchen unserer Pfarrei die heilige Firmung. Leider fällt dieses seltene Ereignis immer auf einen Werktag, so dass nur wenige Gläubige dieses erhebende Fest mitfeiern können.

Am 4. Dezember wurde unser neuer Kreuzweg, ein Werk von Kunstmaler Willi Huwiler aus Ruswil, im Rahmen einer erhebenden kirchlichen Feier eingeweiht. Dank der Hilfe hochherziger Wohltäter in- und ausserhalb der Pfarrei konnte dieses Werk in verhältnismässig kurzer Zeit finanziert werden. Auch an dieser Stelle gebührt ihnen ein herzlicher Dank. Die unsere Kirche umgrenzenden Wiesen werden immer mehr und mehr als Bauplätze gesucht. Damit aber die nächste Umgebung der Kirche auf der Südwestseite frei bleibe, entschloss sich die Kirchgemeinde, diese Wiese zu kaufen, was ihr, dank der edlen Geste des nichtkatholischen Besitzers, auch ohne Schwierigkeiten gelang.

Wir schliessen diesen Bericht mit einem tiefempfundenen «Deo gratias» und mit einem warmen «Vergelt's Gott» allen unseren Wohltätern, die wir in unserem gemeinsamen Gebet und beim heiligen Opfer nicht vergessen.

Schlarigna (Celerina) °

Pfarrer: Dr. Josef Maeschig
Kathol. Pfarramt; Telefon 3 33 86; Postscheck X 3513

Katholiken: Zirka200 (in der Saison viele katholische Angestellte und Gäste).

Taufen 5; Beerdigung 1; Ehen 4; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 30.

Auch das Jahr 1949 stand unter dem besonderen Segen Gottes. Am 27. Mai empfingen 19 Kinder das heilige Sakrament der Firmung durch den hochwürdigsten Bischof von Chur. Die Gottesdienste waren gut besucht. Mit dem 1. Oktober 1949 schied der H. H. Pfarrer Probst nach 10jähriger Arbeit als erster Pfarrer an der St.-Antonius-Kirche aus dem Pfarrdienst aus und übernahm als Direktor die Leitung der beiden katholischen Kinderheime «La Margna» und «Albris». Diese Heime werden den Katholiken besonders empfohlen für Kinder, die der Höhenluft bedürfen. Für den erforderlichen Unterricht ist in bester Weise gesorgt. Auch auswärtige Schüler finden Aufnahme. Daraus ergibt sich die Bedeutung der Heime, auch für das katholische Leben im Engadin.

Dem scheidenden Pfarrer danken alle für sein rastloses Arbeiten zur Ehre Gottes und für die erfolgreiche Entwicklung der St.-Antonius-Pfarrei. An seine Stelle berief der hochwürdigste Bischof von Chur den H. H. Dr. Maeschig, der seit 15 Jahren die Pfarrei Sils-Maria betreut hatte. Wir danken von Herzen den Pfarreien Arth am See, Wald (Zürich), Dübendorf, Pfäffikon (Zürich), die uns erlaubten, für unsere St.-Antonius-Kirche zu kollektieren. Besonderen Dank der Inländischen Mission.

Schuls ° / Scuol

Pfarrer: P. Eduard Schreiber, O. M. Cap.
Vikar: P. Pius Hufnagl, O. M. Cap.
Sachs 111; Telefon 9 14 64; Postscheck X 2756

Katholiken: 324.

Taufen 10; Beerdigungen 5; Ehe 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 41. Auswärtige Unterrichtsstationen: Crusch und Remüs.

Das Hauptereignis des Berichtsjahres war die heilige Firmung, die der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Christianus Caminada am 22. Mai 22 Firmlingen spendete. Durch die Zusammenarbeit der Korporationsmitglieder unter der Leitung unseres rührigen Präsidenten Emil Kaiser war Kirche, Kirchplatz und Pfarrhof festlich geschmückt, und es wurde dem hochwürdigsten Bischof ein würdiger Empfang bereitet. Unser Vikar, hochw. Pater Rupert Ausserer, musste bereits Mitte April dem erkrankten Pfarrer von Zernez die

seelsorglichen Arbeiten abnehmen. Aber Schuls erhielt dann Mitte Dezember einen Ersatz für ihn in hochw. Pater Pius Hufnagl, einem jungen Volksmissionär aus Salzburg. Es sei noch recht von Herzen gedankt der Inländischen Mission für die Gehaltsbeiträge und dem Inländischen Hilfsverein in Zug für die schönen Weihnachtsgeschenke an unsere armen Kinder.

Sils-Maria °

Pfarrer: Hans Beat Wiget
Kathol. Pfarramt; Telefon 6 33 05; Postscheck X 1912

Katholiken: 150 (in der Saison viele katholische Gäste und Angestellte).

Taufen 5; Beerdigung 1; Ehe 1, gemischt; schulpflichtige Unterrichtskinder 22. Auswärtige Unterrichts- und Gottesdienststationen: Silvaplana und Maloja.

Am 1. Oktober verliess der bisherige Seelsorger H. H. Pfarrer Dr. Maeschig die Pfarrei. Ihm sei für seine langjährige, mühevolle und aufopfernde Tätigkeit in Sils, Silvaplana und Maloja besonders gedankt.

Im übrigen fügt sich das Jahr in den üblichen Rahmen. Die ungenügende Verdienstmöglichkeit hat auch seine schlimmen Rückwirkungen auf die finanzielle Lage der Pfarrei. Durch die Höhenlage und die Weitläufigkeit der Pfarrei werden hohe Betriebsunkosten verursacht, die die Pfarrei nicht allein tragen kann. Liebe Inländische Mission und liebe Wohltäter, vielen Dank für Euer Wohlwollen und Eure Gaben. Bitte, vergesst uns auch im nächsten Jahr nicht!

Vielen Dank auch dem Inländischen Hilfsverein und andern Wohltätern, die den Kindern eine schöne Weihnachtsbescherung ermöglichten, sowie auch dem Paramentendepot von H. H. Msgr. Hermann für die schönen Paramente, die uns dieses Jahr überlassen wurden.

Thusis °

Pfarrer: Dr. jur. A. Vasella
Telefon 5 52 77; Postscheck X 1439

Katholiken: Zirka 500.

Taufen 13, dazu Spitaltaufen von auswärts 24; Beerdigungen 7; Ehen 4, davon gemischt 1; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 65. Auswärtige Unterrichtsstation: Sils i. D.

An Ostern 1949 gelangte ein langjähriges Postulat der hiesigen Katholiken zur Verwirklichung. Der am Orte aufgewachsene junge Lehrer Edwin Jöhri wurde als erster katholischer Lehrer an die Volksschule von Thusis gewählt. Unter der Leitung des musikalisch be-

gabten und tüchtigen katholischen Lehrers hat der Kirchenchor inzwischen bereits einen erfreulichen Aufschwung genommen.

Auf unser wiederholtes Ersuchen hin erklärte sich die politische Gemeinde bereit, ab 1949 den Einzug der Kirchensteuer für beide Konfessionen gegen eine Provision von 5 % zu besorgen. Für unsern Teil bedeutet diese Neuerung, dass die ziemlich zahlreichen Aufenthalter katholischer Konfession (Hausangestellte und Saisonarbeiter), die bisher für die Kirchensteuer nicht erfasst werden konnten, nunmehr restlos Kirchensteuer bezahlen müssen. Die Pfarrei ist auf Mehreinnahmen um so dringender angewiesen, als im letzten Herbst mit dem Umbau der zum «Pfarrhaus» gehörenden Geschäftsräumlichkeiten für die Dorfapotheke und die wirklich notwendige und unaufschiebbare Instandstellung des ganzen Hauses begonnen wurde.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott allen unsern lieben Wohltätern von nah und fern, besonders auch der löbl. Jungfrauenkongregation Stans für die Weihnachtsbescherung.

Valchava - St. Maria °

Pfarrer: P. Roland Bertsch, O. M. Cap.
Kathol. Pfarramt; Telefon 6 91 96

Katholiken: Zirka 350.

Taufen 10; Beerdigungen 5; Ehen 2, davon gemischt 1; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 49. Auswärtige Unterrichtsstationen: Sta. Maria und Fuldera.

Das vergangene Jahr beschäftigte uns sehr mit unaufschiebbaren Reparaturen an der Kirche. Der Turm war vollständig verfault und eine grosse Gefahr für die Kirchenbesucher. Ebenso musste das ganze Dach neu gedeckt wie auch der Dachstock verstärkt werden. Für unsere mittellose Pfarrei ist das eine sehr schwere Belastung, die wir unmöglich allein tragen können. Wir bitten unsere katholischen Mitbrüder und Mitschwestern herzlich, uns zu helfen, und wir sagen heute schon allen dafür «Vergelt's Gott»! Wir sind unserer Wohltäter alle Tage im Gebete der Gläubigen und am Altare eigens eingedenk.

Zernez - Susch °

Pfarrer: P. Dr. Lukas Holl, O. M. Cap.
Zernez; Telefon 6 81 37

Katholiken: 225.

Taufen 3; Beerdigung 1; Ehen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 23. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Süs, mit 56 Katholiken, 8 Schulkindern (1 Taufe, 1 Trauung und 1 Beerdigung).

Beides, Liebes und Leides, möchten wir in unserem Jahresbericht vermelden. Vielen Dank zunächst unserem hochwürdigsten Diözesanbischof, der uns einen so frohen, erhebenden Firmtag geschenkt

hat. Dank auch unseren hochherzigen Wohltätern von Gossau, die dem Christkind so viel für Zernez auf Weihnachten mitgegeben haben. Vielmals «Vergelt's Gott»! auch den treugebliebenen Wohltätern unserer Gemeinde. Sie wurde dieses Jahr von schweren Schatten umdunkelt, denn unsern Pfarrer hat ein schweres Leiden heimgesucht, von dem er sich noch immer nicht erholen konnte. Er sei dem Fürbittgebet und der Barmherzigkeit der Inländischen Mission recht anempfohlen.

Zuoz °

Pfarrer: Albert Wihler
Zuoz; Telefon 6 72 43; Postscheck X 1752

Katholiken: 250 (ohne Saisonangestellte, Gäste und Flabsoldaten).

Taufen 10, davon Konversionen 3; Beerdigungen 2; Ehen 2, davon gemischte 1; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 34. Auswärtige Gottesdienststation: La Punt-Chamues-ch. Auswärtige Unterrichtsstationen: S-chanf, Cinuos-chel und La Punt-Chamues-ch.

Die ersehnte Instandstellung unseres Kirchleins war dies Jahr noch nicht reif. Im kommenden Frühjahr jedoch hoffen wir, das Werk zu beginnen. In diesem Jahr konnten wir drei Erwachsene taufen. Kollekten konnten wir in Poschiavo, San Carlo, Le Prese sowie in Mesocco, Soazza und Lostallo aufnehmen. Auf Weihnachten bekamen wir vom löblichen Institut Menzingen und vom Inländischen Missionsverein Oberwil/Zug prächtige Weihnachtsgaben für die ärmeren Familien unserer Pfarrei. Allen diesen Wohltätern möchten wir hier nochmals von Herzen danken.

Nicht mehr unterstützte Diasporapfarreien

Davos°

Pfarrer: Georg Candinas
Vikare: Rudolf Caesare, Josef Zurfluh, Anton Camenzind
St. Florin; Telefon 3 53 15; Postscheck X 876

Katholiken: Rund 4000.

Taufen 75, davon Konversionen 16; Beerdigungen 27; Ehen 33, davon gemischte 12; unkirchliche Trauungen 11; schulpflichtige Unterrichtskinder 250. Auswärtige Gottesdienststationen: Schatzalp, Wolfgang, Valbella, Clavadel, Basler Heilstätte, Thurgauer Heilstätte, Niederländisches Sanatorium. Auswärtige Unterrichtsstationen: Pro Juventute, Monstein, Valbella, Alpine Mittelschule.

Ilanz

Pfarrer: Alois Derungs, bischöflicher Vikar; Vikar: Josef Beck
Kathol. Pfarrhaus; Telefon 7 14 13

Katholiken: Zirka 1000.

Taufen 17; Beerdigungen 13; Ehen 4, davon gemischte 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 212. Auswärtige Unterrichtsstation: Schnaus-Strada.